

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

507 (31.10.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, u. 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Exped. nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Halbjährlich: M. 4.00. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Freie Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Restbeilage 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Fritsch, v. Sedendorf, für Chronik u. Besondere, für den Anzeigenteil A. Hinderspacher sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Füllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 507. Karlsruhe, Samstag den 31. Oktober 1908. Telefon-Nr. 86. 24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Der Hoffmann-Zwischenfall im preussischen Abgeordnetenhaus.

Berlin, 31. Okt. Es ist schon gestern telegraphisch von einem Zwischenfall im preussischen Abgeordnetenhaus berichtet worden. Bei welchem dem sozialdemokratischen Abgeordneten Hoffmann-Berlin, nachdem er vom Präsidenten wegen schwerer Ausfälle gegen Kirche und Staat dreimal zur Ordnung gerufen worden war, durch Beschluß des Hauses das Wort entzogen wurde. Der Vorfall spielte sich anlässlich der Beratung des Pfarrerebesetzungs-Gesetzes ab. Ein Regierungs-Kommissar hatte die deutschen Geistlichen in den Ostmarken gegen die Angriffe des Abgeordneten Stöckel in Schutz genommen und nachzuweisen versucht, daß die polnischen Geistlichen sich an der großpolnischen Agitation lebhaft beteiligen. Da ergriß Abg. Hoffmann-Berlin (Soz.) das Wort. Er führte aus: Unsere Stellung zu dieser Frage ist durch das Parteiprogramm gegeben, wo wir die Religion für Privatangelegenheit erklären. Wir verlangen Trennung von Kirche und Staat, denn beide haben nichts miteinander zu tun. Das ist nicht nur eine sozialdemokratische Forderung, sondern eine gut bürgerliche Forderung. Leider hat das deutsche Bürgertum diese Forderung jetzt verlassen. Diese Trennung ist durchgeführt in Amerika und in Frankreich. In dem skandinavischen Land ist die Trennung durch Volksabstimmung herbeigeführt worden. Ein Schweizer Professor hat damals geschrieben, daß auf den Straßen gute Patrioten geschlachtet hätten wie die Kinder. Wie die Kinder, das glaube ich, (Heiterkeit). Es gibt ja auch bei uns gute Patrioten, die bei feierlichen Anlässen auf der Straße wie die Kinder geschlachtet, wenn sie voll des edlen Raffes sind und die Katernen umarmen. (Große Heiterkeit). Es gibt ja auch in Deutschland Personen, wie der Prof. Kahl, die sich mit der Trennung von Kirche und Staat beschäftigen. Als preussischer Professor lehrt er sie natürlich ab. (Präsident v. Kröner: Herr Abgeordneter, ich bitte Sie, zur Sache zu sprechen.) Ich spreche ja zur Sache. (Präsident v. Kröner: Wenn ich sage, Sie sprechen nicht zur Sache, so sprechen Sie eben nicht zur Sache. Ich rufe Sie zur Ordnung.) Es waren in dem Gesetzentwurf 12 1/2 Millionen Mark für die Geistlichen neu angefordert. Bei unserer jetzigen Finanznot konnte man diese Summe besser gebrauchen. Die Kirche kann ja ihre Geistlichen selbst bezahlen. Diese 12 1/2 Millionen können wir für die Arbeiter und Lehrer aufwenden. Die Kirche sollte auch überhaupt aus Reichhaltigkeitgefühl die Unterstützung ablehnen. Wenn die Kirche Zuschaltungsummen bekommt, so ist es selbstverständlich, daß sie dem Gegenstande leisten muß. Die Hauptaufgabe der Geistlichen ist, daß sie die große Masse aus dem Paradies vertrieben, damit Sie (zur Rechten) auf Seiten des Volkes für Paradies schon hier sich schaffen können. (Gelächter.) Nun, wer im Paradies sitzt, hat gut lachen. Um das Volk vom Paradies abzuhalten, besorgen Sie die Kirche. (Gelächter rechts.) Ihr Lachen kann an der Tatsache nichts ändern, dazu haben Sie auch die Schule der Kirche wieder aufgestellt. Die herrschende Klasse hat selbstverständlich ein Interesse daran, die große Masse der Kottelenden und Glenden in guter Laune zu erhalten, damit sie sich mit den Zuständen auf der Erde abfinden. Es gibt eine ganze Reihe von Geistlichen, die sich der Unwürdigkeit der Abhängigkeit vom Staate wohl bewusst sind. Ein Geistlicher namens Fuchs hat selbst erklärt: Bezahlt werden wir nicht dafür, die Wahrheit zu verkünden, sondern sie zu verbergen. (Lachen rechts und Zwischenruf: Wo wohnt der Pfarrer?) Er wohnt nicht in Deutschland, sonst hätten Sie ihn längst erwürgelt. (Große Heiterkeit.) Die 12 1/2 Millionen sind wieder eine Belohnung für die Dienste, die die Geistlichen für die besitzende und herrschende Klasse geleistet haben, das beweist ja auch die Gewährung der Ostmarkenzulage. Die Geistlichen müssen Zahlen

weihen, die Waffen weihen, sie müssen die Krieger weihen, die hinausgehen, um andere niederzumorden. (Zurufe rechts: Psst!) Ja, schließe mich den Herren Zurufen an. Auch ich rufe: Psst! Wenn die Geistlichen nicht so ausgehalten würden, so wären sie in der Lage, auch Ihnen (zur Rechten), den Besitzen, einmal die Wahrheit zu sagen. Die Geistlichen dürfen das jetzt nicht, weil sie sonst ihren Zalar ausziehen müßten. Die Geistlichen wissen das selbst auch sehr genau. Bei dem letzten Hochbahnunglück, da stellten sich die Geistlichen hin und sprachen von Gottes unerforschlichem Ratsschlus, während doch genügende Vorschriften . . . (Psstzufe rechts und großer Lärm.) Präsident v. Kröner ruft den Redner wegen dieser Worte zur Ordnung und weist ihn auf die geschäftsordnungsmäßige Form eines dritten Ordnungsrufes hin. (Bravo!) Auf einen Zwischenruf von rechts her erwidert der Redner: Ich weiß ja nicht, Herr Abgeordneter, in welchem Artikel Sie machen! Sie scheinen in Bierstücken sehr bewandert zu sein. (Heiterkeit.) Ich meine, die, die es nötig haben, müssen sich ihren Gott auch etwas leisten lassen. (Erneute lebhafter Psstzufe.) Wie jeder anständige Mensch seinen Schneider und Wäcker bezahlt, so müßten die Kirchengemeinden auch ihre Geistlichen bezahlen und sie wären auch sehr gut in der Lage dazu. Warum legt man uns nicht eine Statistik vor über die wirklichen Einkommen der Geistlichen und den Besitz der Kirchengemeinden. Wir haben Gemeinden, die ihren Geistlichen 10 000 Mark und mehr zahlen. Warum ziehen Sie hier keine Grenzen nach oben, wie bei den Lehrern? Verkürzen Sie doch die Einkommen dieser Geistlichen, dann können Sie die kleinen Geistlichen leicht ausbessern. Der Kultusminister ist ja leider nicht anwesend, er ist vielleicht für immer verschwunden. Aber vielleicht kann uns auch sein Vertreter Auskunft über das Verlangen der Kirchengemeinden geben. Manche Synoden sollen ja sehr viel mit Gehaltszuschüssen verdienen. (Heiterkeit.) Die katholische Geistlichkeit tue das ja auch, sie ist ja sehr froh, sie verlangt die Wäcker nur obiger und gibt mehr auf den Wäckeranlauf. (Große Heiterkeit.) Wir stehen auf dem Standpunkt, daß jeder, auch der Geistliche, seine Arbeitskraft so teuer wie möglich verkauft, aber sie dürfen sich das Geld nur nicht vom Staate geben lassen. Wir haben auch nichts dagegen, wenn die Geistlichen zur Erlangung höherer Löhne einmal einen Streik inszenieren. Die christlichen Geistlichen dürfen sich das Geld von allen Staatsbürgern geben lassen, von Juden und Heiden, die Sie (zur Rechten) sonst doch so wenig schätzen. (Sehr richtig! links.) Wir verlangen eine Trennung der Kirche vom Staate im Interesse der Kirche, damit sie unabhängig ist. Und Sie im Zentrum sollen doch wissen, wie notwendig das ist. Sie haben ja auch schon die Aute des preussischen Staates zu spüren gehabt. Die Bundesstaaten im deutschen Reich bezahlen bereits im Jahre 1907 über 100 Millionen für die Kirche. Für die Schule wurden in den deutschen Bundesstaaten nur 301 Millionen aufgebracht. Also für unsere Jugend, für unsere Zukunft, wird nur dreimal so viel aufgebracht, wie für die Kirche, die dafür mit der Vertretung auf das Jenseits bezahlt. (Unruhe rechts.) Präsident v. Kröner: Ich rufe Sie zum dritten Male zur Ordnung und frage das Haus, ob es Sie noch weiter anhören will. Mit großer Mehrheit gegen die Stimmen einzelner Abgeordneter auf der Linken wird die Wortentscheidung beschlossen. Abg. Hoffmann verläßt die Tribüne, indem er in den Saal ruft: Los von der Kirche! ist die Antwort. Präsident v. Kröner: Herr Abgeordneter Hoffmann, Sie haben nicht mehr das Wort! Abg. Wegenschein (Soz.): Sie werden es verstehen, wenn ich keine Meinung habe, in diesem Stadium der Verhandlungen auf die Angelegenheit des Abgeordneten Hoffmann auf die Kirche zu antworten. Das preussische Volk weiß genau, was es an der Kirche, an seinen Geistlichen und an der Sozialdemokratie hat. Die Angriffe brauche ich um so weniger zurückzuweisen, als ja der Kampf nicht hier im Hause, sondern draußen geführt werden wird. (Beifall rechts.) Die Debatte wird gegen die Stimmen der Freisinnigen, Sozialdemokraten und Polen geschlossen.

Der neue Weingesezentswurf.

III. (Schluß) § Karlsruhe, 31. Okt. Der Vollzug. § 23. Der Vollzug des Gesetzes liegt den Landesregierungen ob. Der Bundesrat stellt die zur Sicherung der Einheitlichkeit des Vollzugs erforderlichen Grundzüge insbesondere für die Bestellung von geeigneten Sachverständigen und die Gewährleistung ihrer Unabhängigkeit fest und bestimmt die Grenzen und die Bezeichnung der Weinbaugebiete. Er ist ermächtigt, Vorschriften für die jährliche Feststellung der Traubenernte, sowie über Zeitpunkt, Form und Inhalt der nach § 3, Absatz 4, vorgeschriebenen Anzeigen zu erlassen. Die weiter erforderlichen Vorschriften zur Sicherung des Vollzugs werden durch die Landeszentralbehörden, oder die von diesen ermächtigten Landesbehörden erlassen. Strafbestimmungen. § 24. Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe bis zu 3000 M oder mit einer dieser Strafen wird bestraft: 1. wer vorsätzlich den Vorschriften des § 2, Satz 2, des § 3, Abs. 1—3, 5, 6, des § 4, 7, des § 9 Absatz 4, der §§ 11, 13 oder gemäß § 10 für die Herstellung und Behandlung von Traubenmost oder Traubenmaische geltenden Vorschriften oder den auf Grund des § 4 Absatz 1 Satz 3, des § 8 Abs. 2, des § 9 Absatz 2 oder des § 14 vom Bundesrat erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt; 2. wer vorsätzlich unrichtige Eintragungen in die nach § 17 zu führenden Bücher macht, oder die nach Maßgabe des § 21 von ihm geforderte Auskunft vorsätzlich unrichtig erteilt; 3. wer Stoffe, deren Verwendung bei der Herstellung, Befandlung oder Verarbeitung von Wein, Schaumwein, weinhaltenen oder weinähnlichen Getränken unzulässig ist, zu diesen Zwecken anständig, feilhält, verkauft oder an sich bringt; desgleichen wer einen diesen Zwecken dienenden Verkauf solcher Stoffe übermitteln. Stellt sich nach den Umständen, insbesondere nach dem Umfange der Verfehlungen oder nach der Verschaffenheit der in Betracht kommenden Stoffe, der Fall als ein schwerer dar, so tritt Gefängnisstrafe bis zu zwei Jahren ein, neben der auf Geldstrafe bis zu 20 000 Mark erkannt werden kann. Auf die im Absatz 2 vorgesehene Strafe ist auch dann zu erkennen, wenn der Täter zuzusetzt der Tat bereits wegen einer der im Absatz 1 mit Strafe bedrohten Handlungen bestraft ist. Diese Bestimmung findet Anwendung, auch wenn die frühere Strafe nur teilweise verbüßt oder ganz oder teilweise erlassen ist, bleibt jedoch ausgeschlossen, wenn seit der Verbüßung oder dem Erlasse der letzten Strafe bis zur Begehung der neuen Straftat drei Jahre verlossen sind. In den Fällen des Abs. 1 Nr. 1 wird auch der Versuch bestraft. § 25. Mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten wird bestraft, wer den Vorschriften des § 22 zumider Verschwiegenheit nicht beobachtet, oder der Mitteilung oder Vermittlung von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen sich nicht enthält. Die Verfolgung tritt nur auf Antrag des Unternehmens ein. § 26. Mit Geldstrafe bis zu 600 Mark oder mit Haft bis zu sechs Wochen wird bestraft, wer vorsätzlich oder fahrlässig 1. den Vorschriften des § 5 Absatz 1, des § 6 Abs. 3 Satz 2, des § 8 Abs. 3 oder des § 16 Abs. 1 zuwiderhandelt; 2. den Vorschriften des § 6 Abs. 1, 2 zuwider bei der Benennung von Wein eine der Herkunft nicht entsprechende geographische Bezeichnung verwendet; 3. Schaumwein oder Sogmal gewöhnlich verkauft oder feilhält, ohne daß den Vorschriften des § 15 und des § 16 Abs. 3, 4 genügt ist; 4. außer dem Falle des § 24 Nr. 2 den Vorschriften über die nach § 17 zu führenden Bücher zuwiderhandelt. § 27. Der im § 26 bestimmten Strafe unterliegt ferner 1. wer vorsätzlich die nach Maßgabe des § 5 Abs. 2 zu erteilende Auskunft nicht oder unrichtig erteilt; 2. wer vorsätzlich die nach § 3 Abs. 4 u. nach § 9 Abs. 3 vorgeschriebenen Anzeigen nicht erhaltet, oder den aufgrund des § 9 Abs. 3 erlassenen polizeilichen Anordnungen zuwiderhandelt; 3. wer vorsätzlich es unternimmt, an Gefäßen oder Flaschenstopfen die nach § 18 Absatz 1, 2 vorgeschriebenen Bezeichnungen anzubringen, oder einem aufgrund des § 18 Abs. 3 erlassenen Verbote zuwiderhandelt; 4. wer vorsätzlich den von den Landeszentralbehörden oder den von diesen ermächtigten Landesbehörden aufgrund des § 23 Abs. 3 erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt; 5. wer den Vorschriften der §§ 20, 21 zuwider das Be-

Das Ziel.

Roman von Conrad Remling. (Abdruck verboten.) Ada sprach ruhig und gewählter, als es sonst ihre Art war. Die Baronin sollte von vornherein wissen, daß sie es mit einer gemachten und zielbewußten Gegnerin zu tun habe. „Mein Gott, liebes Fräulein . . .“ Frau von Romberg ließ sich in der Tat durch Adas entschiedenes Auftreten ein wenig aus der Fassung bringen — es ist wirklich nicht ganz leicht, Ihnen meine Gründe auseinanderzusetzen. Ich möchte es um jeden Preis vermeiden, Ihnen irgendwie zu nahe zu treten, zumal ich Sie durch die Erzählung meines Bruders als eine verständige und in jeder Beziehung durchaus tadellose junge Dame kennen gelernt habe . . . Das schmeichelhafte Urteil der Baronin schien keinen besonderen Eindruck auf Ada zu machen; sie rümpfte im Gegenteil ein wenig pikiert die Nase und entgegnete: „Und diese Beobachtung hat Sie einigermaßen in Erstaunen gesetzt bei . . . einer Probierdame, bei einem Geschäftsmädchen?“ „Nicht doch! Sie mißverstehen mich wirklich . . .“ die vornehme Dame, der jede „Szene“ im höchsten Grade unympathisch war, fing an, sich unbehaglich zu fühlen — aber Sie werden andererseits genügend Welt- und Lebenserfahrung haben, um zu wissen, daß eine Ehe zwischen . . . zwischen Menschen aus so . . . verschiedenen Lebensstellungen einmal zu den großen Seltenheiten gehört und — ich kann Ihnen diese Vermutung nicht ersparen — eben so selten glücklich zu werden pflegt.“ Ada schien die lebenswürdige und rücksichtsvolle Art, in der die Baronin ihre Einsprüche erhob, nicht zu verstehen — oder sie wollte es nicht; nach kurzem Zögern entgegnete sie: „Mag sein! Jedenfalls wiederhole ich Ihnen nochmals, daß ich mich bisher noch in keiner Weise entschieden habe. Sollte

Ihr Bruder jedoch auf seinen Absichten bestehen und — sollte ich mich selbst dazu entschließen, seinen Antrag anzunehmen, so wären wir beide es doch allein, die sich mit der von Ihnen prophezeiten Zukunft abzufinden hätten.“ Nun änderte auch Frau von Romberg ihren Ton: „Verzeihen Sie, liebes Fräulein! Sie denken nicht daran, daß in unseren Kreisen auch die Familie ein recht gewichtiges Wort mitzusprechen hat.“ „Die Familie . . .?“ „Nun ja . . . die Verwandten . . . Mein Bruder kann nicht so ganz frei über sich verfügen, wie Sie wohl glauben.“ Ada lächelte ironisch: „Herr von Theiß ist doch ein selbständiger Mensch, sollte ich meinen . . .?“ „Gewiß. Aber — es sind da tausenderlei Rücksichten zu nehmen“ — die Baronin zögerte und fügte mit einem nicht mißzuverstehenden Wink hinzu — „auch pekuniärer Natur.“ Ein flüchtiger Blick Adas streifte die Sprecherin. War das eine Falle, die ihr gestellt werden sollte, oder sagte die Baronin Wahrheit? Dann allerdings . . .! Theiß war ihr nicht gleichgültig — sie liebte ihn vielleicht sogar — soweit sie eines solchen Gefühls überhaupt fähig war; aber in ihrem eiteln Herzen nahm das Verlangen nach Luxus, nach äußerem Glanze und Wohlleben die erste Stelle ein. Der bloße Titel einer „Frau Baronin“ würde wertlos für sie sein, wenn ihr nicht die Mittel zu Gebote standen, auch das Leben einer solchen zu führen in der Art und Weise, wie sie es erträumte. Vorsichtig entgegnete sie deshalb: „Ich habe weder darüber, noch über die etwaigen Widersprüche Ihrer Familie nachgedacht, gnädige Frau. Sie entstehen daraus, wie wenig ich mich bisher mit dem Gedanken beschäftigt habe, den Antrag Ihres Herrn Bruders anzunehmen oder abzu-

lehnen. Ich glaube auch, daß ohne meine Gegenwart eine Aussprache zwischen uns niemals zu einem bestimmten Ziele führen wird.“ „Nun gut . . .“ die Baronin erhob sich — „mir lag für heute auch nur daran, mich einmal mit Ihnen auszusprechen. Ich denke, Sie verstehen meine gute Absicht nicht, und möchte Sie zum Schluß nur noch bitten, meinem Bruder über meinen heutigen Besuch bei Ihnen nichts zu sagen.“ Ada zögerte einen Augenblick. Dann entgegnete sie ruhig, aber bestimmt: „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen das versprechen kann, gnädige Frau. Es kommt ganz darauf an, wie Herr von Theiß sich in der nächsten Zeit zu mir stellen wird. Wenn möglich, will ich es tun; andererseits fühle ich mich aber auch ihm gegenüber zu unbedingter Offenheit verpflichtet, so daß ich Ihnen ein bindendes Versprechen nicht geben möchte.“ Frau von Romberg nickte nur, ohne weiter auf ihrem Wunsche zu bestehen. Dann reichte sie Ada die Hand und verabschiedete sich von ihr . . . Schon am nächsten Tage erhielt Ada einen Brief von Theiß. Er schrieb ihr, daß er von dem Besuche seiner Schwester bei ihr wisse, und bat sie, den Mut nicht zu verlieren. Er habe ähnliche Schwierigkeiten vorausgesehen und mit ihr ja auch schon davon gesprochen. Trotzdem halte er treu zu ihr und hoffe auf einen glücklichen Ausgang. Gleichzeitig überreichte er ihr ein Billett für das Opernhaus und teilte ihr zum Schluß mit, daß er mit seiner Schwester auf einige Wochen nach Rorderney gehen würde. Wenn irgend möglich, wollte er vorher mit ihr noch einmal zusammenkommen, könne es aber nicht bestimmt versprechen, da er mit allerlei Einkäufen und Reisevorbereitungen für sich und die Baronin beschäftigt sei. (Fortsetzung folgt.)

eten oder die Befähigung von Räumen, die Begleitung der Beamten der Sachverständigen, bei der Befähigung der Räume die Vorlegung der Durchsicht von Geschäftsbüchern oder Papieren, die Abgabe oder Entnahme von Proben verweigert, desgleichen wer die von ihm geordnete Auskunft nicht oder aus Fahrlässigkeit unrichtig erteilt; 6. wer eine der im § 24 Absatz 1 Nr. 1 bezeichneten Handlungen aus Fahrlässigkeit begeht.

§ 28. Mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft wird bestraft, wer eine der im § 27 Nr. 1 bis 4 bezeichneten Handlungen aus Fahrlässigkeit begeht.

§ 29. In den Fällen des § 24 Abs. 1 Nr. 1 ist neben der Strafe auf Einziehung der Getränke oder Stoffe zu erkennen, die den dort bezeichneten Vorschriften zuwider hergestellt, eingeführt oder in den Verkehr gebracht worden sind, ohne Unterschied, ob sie dem Verurteilten gehören oder nicht, auch kann die Vernichtung ausgesprochen werden. In den Fällen des § 26 Nr. 1, 2, 3 und des § 27 Nr. 6 kann auf Einziehung oder Vernichtung erkannt werden. In den Fällen des § 24 Absatz 1 Nr. 3 ist neben der Strafe auf Einziehung oder Vernichtung der Stoffe zu erkennen, die zum Zwecke der Begehung einer nach den Vorschriften dieses Gesetzes strafbaren Handlung bereitgehalten werden. Die Vorschriften des Absatzes 1, 2 finden auch dann Anwendung, wenn die Strafe gemäß § 73 des Strafgesetzbuches aufgrund eines anderen Gesetzes zu bestimmen ist. Ist die Verfolgung oder Verurteilung einer bestimmten Person nicht ausführbar, so kann auf die Einziehung selbständig erkannt werden.

§ 30. Die Vorschriften anderer die Herstellung und den Vertrieb von Wein treibender Getränke, insbesondere des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Gemüsmitteln und Verbrauchsgegenständen, vom 14. Mai 1870 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 und des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes vom 27. Mai 1896 bleiben unberührt, soweit nicht die Vorschriften dieses Gesetzes entgegenstehen. Die Vorschriften der §§ 16, 17 des Gesetzes vom 14. Mai 1870 finden auch bei Strafverfolgungen aufgrund der Vorschriften dieses Gesetzes Anwendung. Durch die Landesregierungen kann jedoch bestimmt werden, daß die aufgrund dieses Gesetzes auferlegten Geldstrafen in erster Linie zur Bedeckung der Kosten zu verwenden sind, die durch die Bestellung von Sachverständigen aufgrund des § 19 dieses Gesetzes entstehen. Die Verwendung erfolgt in diesem Falle durch die mit dem Vollzuge des Gesetzes bestimmten Landeszentralbehörden, durch welche die etwa verbleibenden Ueberschüsse auf die nach § 17 des Gesetzes vom 14. Mai 1870 in Betracht kommenden Klassen zu verteilen sind.

§ 31. Dieses Gesetz tritt am in Kraft. Mit diesem Zeitpunkte tritt das Gesetz, betreffend den Verkehr mit Wein, meißelartigen und weinähnlichen Getränken, vom 24. Mai 1901 außer Kraft. Der Verkehr mit Getränken, die bei der Verletzung dieses Gesetzes nachweislich hergestellt waren, ist jedoch nach den bisherigen Bestimmungen zu beurteilen.

+ Aus Baden, 30. Okt. Zum Weingesehntwurf gibt der badische Bauernverein folgendes bekannt: Der dem Reichstage vor einigen Tagen zugegangene Weingesehntwurf erfüllt die berechtigten Wünsche der badischen Rebauern keineswegs vollständig, wenn er auch Verbesserungen gegenüber dem heutigen Zustand bringt. Die badischen Rebauern haben bekanntlich am 10. Juni 1908 in Offenburg zu dem ersten Entwurf Stellung genommen und ihre hauptsächlichsten Forderungen damals in folgender Resolution niedergelegt: „Die vom badischen Bauernverein einberufene Versammlung der Vertreter der Weinbauvereine, landwirtschaftlichen Organisationen, sowie mehrerer Abgeordneter erkennt an, daß der neue Weingesehntwurf Verbesserungen gegenüber dem bisherigen Zustand bringt, hält jedoch noch folgende Forderungen für dringend notwendig: 1. Die Kellerkontrolle muß über das ganze Reich, also auch die Nichtweingebiete, ausgedehnt und durch Sachverständige im Hauptamt ausgeübt werden. 2. Wein darf mit Weiswein nicht verschnitten werden; ist ein Verbot nicht zu erzielen, so muß wenigstens Deklaration eintreten. 3. Der Zuckergehalt darf in keinem Falle mehr als 10 Prozent des in die Mischung gelangenden Mostes oder Weines betragen. Zeitlich soll das Verbot unter allen Umständen auf die Zeit zwischen Herbst und 31. Dezember desselben Jahres beschränkt bleiben. Bei der Einfuhr ausländischer Weine ist in schärfster Weise Sorge zu tragen, daß ein Umgehung der für einheimische Weine geltenden gesetzlichen Bestimmungen ausgeschlossen ist.“ Diese Wünsche sind nur zum kleinsten Teil im neuen Entwurf berücksichtigt.

Kaiser Wilhelms „Botschaft an das engl. Volk“.

— Angeht die tiefgehende Bewegung, welche die vom Londoner „Daily Telegraph“ wiedergegebenen Aeußerungen des Kaisers über seine Haltung gegenüber England und namentlich zurzeit des Burenkrieges, nicht nur in Deutschland, sondern, wie vorausgesehen, in ganz Europa hervorgerufen haben, bringen wir heute noch eine Ausführung der „Leipziger Neuesten Nachrichten“, die, wie erinnerlich, j. Zt. eine Führerin der burenfreundlichen Stimmung des deutschen Volkes waren. Es heißt da:

Ist es notwendig, daß der Kaiser immer wieder sich in den Mittelpunkt der Debatten stellt? Ist es nützlich für den monarchischen Gedanken, daß die Kritik immer wieder gegungen wird, sich mit der Persönlichkeit des Trägers der Krone zu befassen? Trifft uns der Kaiser selbst in all seinen Reden, Reden und Telegrammen menschlich näher? Haben alle seine Kundgebungen ihm jene edle und echte Volkstümlichkeit geschaffen, in deren warmen Glanze der erste Kaiser sich schon durfte? Haben sie dazu gedient, der deutschen Politik ein

einheitliches Gepräge, den Stempel der Zielsicherheit, der Klarheit und der behutsamen Energie zu versehen? Oder hat nicht oft genug schon die ganze deutsche Nation mit peinlichen und trüben Empfindungen Kenntnis genommen von all diesen temperamentvollen Aeußerungen einer Persönlichkeit, die sich in ihrer ganzen Auffassung des fürstlichen Berufes in so starken Gegensatz zu jener Auffassung stellt, die mit Jean Paul das Ideal in der Kunst, Größe in Ruhe darzustellen, auch für das Ideal auf dem Throne hält, die das Bild des Agitators möglichst weit von dem Bilde des Königtums trennen will? Denn die Autokratie leidet, wenn sie sich auf den Markt stellt. Darum schrieb einst Nietzsche in seinem pessimistischen Buche „Vor der Dämmerung“: „Es müßten die Mittel bedenkenloserer Staatskunst aufgewendet werden, die Entfernung zwischen Volk und Monarchen in jeder Weise zu vergrößern. In der vollstündlichen Vorstellung möchte er immerdar der allmächtige und allweise Gebieter sein, der die gesamte äußere und innere Politik lenkt, der in allen menschlichen Dingen unerschütterlich weis, nur unmittelbar und persönlich sollte er nur selten, nur bei außerordentlichem Anlaß handelnd hervortreten.“ Und nur dann, wenn er sein Temperament fest in der Hand hält, nicht aber dann, wenn er von ihm sich forttragen läßt in das blaue Märchenland fantastischer Romantik.

Und der Text, den der Kaiser schrieb, bedeutet nichts anderes... Vor Jahr und Tag schon prägen wir hier das Wort von der „Lobensgründlichkeit“, heute klingt es aus allen Ecken und aus allen Sorgen wieder. Auch diese jüngste Kundgebung des Kaisers schafft keine Ruhe, sondern sie schafft Momente neuer Verunsicherung; sie zerbröckelt aber auch keine Ruhe, die uns die Erkenntnis der Persönlichkeit erschweren, die uns das Bild in falschem Lichte zeigen, sondern sie schafft nur neue Reuel an Stelle der Klarheit, und vergebens sucht der Wunsch des Volkes diesen Reuel zu durchdringen, um bis zum Herzen des Kaisers zu gelangen und ihn und uns vor den Wirkungen einer Impulsivität zu schützen, die schon so oft vergebens nach den Sternen griff.

Aus der Politik muß die Stimmung weichen. Völker dürfen ihr sich hingeben, aber nicht Staatsmänner, nicht Lenker des Völkerschicksals. Denn Stimmungen wechseln, sie führen zum Schwanken, zu Widersprüchen, zu Täuschung und zu Enttäuschung. Eine Regierung aber, so hat Bismarck gesagt, darf niemals schwanken; hat sie ihren Weg gewählt, so muß sie, ohne nach rechts oder links zu sehen, vorwärts; nur aber gerade die jüngste Kundgebung des Kaisers bietet das klaffende Beispiel der weichen und tiefen Wirkungen jenes kaiserlichen Irrtums, der die Stimmung als entscheidenden Faktor in das politische Leben einführt.

Die jetzt zurück zur Burenzeit, in jene Tage, als das deutsche Volk sich weigerte, auch auf Befehl zu vergehen, was der deutsche Kaiser nach dem Jameson-Mord dem großen Krüger sagte. Am 28. Dezember 1895 hat damals im Auftrag des Monarchen Herr v. Marschall an den Grafen Hatzfeld nach London die Depesche geschickt, in der die deutsche Regierung feststellte, daß für uns die Erhaltung der Anhängigkeit eines Transvaalstaates den leitenden Gesichtspunkt bilde und daß wir in einer gewissen Aenderung des bestehenden Zustandes nach der von gewisser Seite angestrebten Richtung eine schwere Verletzung unserer Interessen erliden müßten.“ Im Reichstag hat die deutsche Regierung seitlich den gleichen Standpunkt vertreten: „Wohi aber treten wir in einem ganz scharfen Gegensatz zu jenen Behauptungen, welche in Südafrika ganze Arbeit machen wollen; welche aufzuklären wollen mit den selbständigen Staatsgebilden und dem Bestehen anderer europäischer Mächte; welche ganz Südafrika bereinen wollen zu einem einheitlichen und wirtschaftlichen Staatengebilde. In dem Geiste dieser Behauptungen würden wir allerdings eine schwere Schädigung unserer Interessen erblicken.“

So lang es festerlich dem verantwortlichen Stelle in der Sitzung des Reichstages vom 18. Februar 1896. Das war eine starke Behauptung, und diese Behauptung hat zweifellos die Buren getrieben, zu der ultima ratio des Krieges zuflucht zu nehmen. Sie hat auch gegen das durch Bismarck gegen England tiefverwundene Frankreich und das mit dem Bande der Queen in heißer Rivalität ringende Rußland zu der vertraulichen Frage nach der Intervention getrieben. Und knapp drei Jahre nach der Rede im Reichstag fanden wir, um die Unabhängigkeit des Transvaalstaates zu erhalten und eine schwere Verletzung unserer Interessen zu vermeiden, den Selbstbestimmungsplan des Kaisers in der Bearbeitung des deutschen Generalrats nach England und teilten derselben Regierung, die „in Südafrika ganze Arbeit machen wollte“, die vertrauliche Anfrage unserer Nachbarmächte mit. Wir schloßen nicht, wie wir verhandeln, sondern wir brachen die Neutralität. Und zehn Tage waren vergangen, da wurde unser Botschaft mit Befehl belegt und nicht nur an dieser Stelle erlangt die Frage: „Soll der deutsche Name wieder vorgelesen werden für jeden, der ihn beschmutzen will?“ Genugtuung haben wir niemals erhalten.

Wir haben dann Krüger von der deutschen Grenze gejagt, wir haben ihm gegenüber nicht einmal die Regeln einer tribunen Ethik beachtet, ihm, der doch noch immer das Haupt eines freien Staates war. Aber wir haben Hunderttausende nach Indien geschickt, wo unter dem englischen Regimente und durch Englands Schuld die Eingeborenen vor Hunger verkommen. Wir haben, als Botschafter, Dewet und De la Rey als Bettler für ihr Volk zu uns kommen, ihre Reife zu endgültigem Abhängen gebracht. Und der Kaiser räumt sich dessen.

Warum heute? Warum muß die Wunde aufgerissen werden? Warum muß jener unglückliche Zwiespalt zwischen Volk und Kaiser abermals lebendig werden? England hat uns seinen Dank längst erwiesen und es wird die Form und den Inhalt des Dankes nicht ändern. Rußland und Frankreich sind von neuem über das Wesen einer Politik belehrt worden, die vertrauliche Fragen hurtig dem Gegner mitteilt.

sein: die einfache Erzählung zu einer Kunst zu machen, die es so weit bringt, daß sie zum Schluß nichts anderes mehr ist, als wirklich wieder die einfache Erzählung, durchhebt von allen den persönlichsten Gefühlen und Empfindungen des Vortragenden, wie wenn er Selbstverlebens, Selbstgedachtes unter dem vollen Eindruck zugleich der direkten Wirkung auf ihn, den Erzähler, lebendiger wiedergibt. Das bedingt, daß hierzu eine reiche Skala von Gefühlslagen der Gabe der Anschauung und Mit- und Neupemfindung zu Gebote steht, deren meisterliche Beherrschung so weit zu gehen hat, daß man ihre Einzelgedenke zuletzt völlig vergißt über dem ganzen Kunstwert, das den Schein der — Kunst von sich abstreifen will. Und man wird bei Herrn Dr. Milan anerkennen müssen, daß ihm dies bei einzelnen Stellen seiner Rezitationen, namentlich da, wo es sich um Schilderungen des Alltäglichen handelte, in sehr glücklicher Weise gelang. Trat aber ein Gefühl hinzu, das dieses Alltägliche auf die Stufe ästhetischer Betrachtung hob, oder es dadurch mobilte, daß er ihm die erhöhte Bedeutung des innerlich Erlebten gab, dann sperrte sich in dem kritischen Hörer nur zu leicht die eigene persönliche Art gegen die des Rezitators. Dann war hier heimlich ein Drittes zwischen Beide getreten, das sie trennte. Und das kritische Bewußtsein war durch die glänzende Aufnahme, die Dr. Milan an anderen Orten zu verzeichnen hatte, nicht wenig geschärft worden.

So schien es manchmal, als ob der freisprechende Rezitator auf einzelnen Empfindungs-Ausdrücken zu sehr wachte und das innere Pathos der Dinge dann eine allzu starke äußere Betonung erhielt. Wohl war in dem Wuchstüch aus Goethes „Werther“ sehr vieles von außerordentlich anmutender Natürlichkeit, aber dann wieder tat sich vor dem Auge des Hörers unermutet eine Bühne auf und er vernahm alle diese Worte aus dem Munde eines Schauspielers gesprochen, so etwa, wie wir sie in der hiesigen vorzüglichen Wiedergabe von Goethes „Schwätzer“ zu hören gewohnt sind. Oder wenn er Lyrik von F. v. Schiller brachte, es sei ganz davon abgesehen, daß in den letzten Reizen

Was an Sympathien in Südafrika und in Holland für Deutschland noch lebte, das wird zerrissen und zerstört. . . Wird man in England sich freuen, wenn die Siege des Lord Roberts auf das Verdienst des deutschen Kaisers zurückgeführt werden?

Noch ein anderes Bild wurde entrollt: Die Märchenfahrten nach Tanger schufen die Verheißung, daß wir Garanten für die Souveränität des Sultans und die Unabhängigkeit seines Landes sein werden. Wir haben uns beschließen und haben Algeiras ertragen. Wir erwarnten Mulay Hafid an, gegen den von uns beschlossenen Sultans, früher als andere Mächte, und wir haben uns abermals beschließen. Wir tragen die Schmach von Casablanca, ohne Sühne zu fordern, und verleben in gereiztem Tone unsere absolute Friedensliebe. Wir landen den Konrad Passel nach Bez und bitten jetzt laut um Entschädigung. Der Augenblick bietet uns die erste leichte Möglichkeit, die Tripelallianz zu lockern, und wir schmieden sie fester zusammen.

Ja der Jock und der Neger! Wer mag ihn erkennen! Er horcht der Bebanne in nächtlichen Höhlen, Dentl Kinder und Enkel und schüttelt das Haupt.“

— Berlin, 31. Okt. Wie von mehreren Seiten zurechtgerichtet wird, ist über die neueste Veröffentlichung von Kaisergesprächen vom Zentrum die Einbringung einer Interpellation für den 4. November geplant. — Die alldeutsche „Rhein-Westfälische Zeitung“ schreibt hierzu: „Wahrscheinlich wird im Reichstage einmal von einer Seite des Hauses eine Aenderung der Reichsursprung beantragt, die darin gipfelt, daß die auswärtige Politik vom Reichszentralrat unter größter persönlicher Verantwortung geleitet wird, als dies bisher der Fall ist.“

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Berlin, 30. Okt. (Tel.) Der „Reichs-Anzeiger“ meldet amtlich, daß dem Besitzer der Herrschaft Warenwalde im Kreise Schlochau, Sommerjunker Rudolf Koch-Berlin der erbliche Adel verliehen worden ist. Sommerjunker Koch ist Direktor der Deutschen Bank.

— Culin, 30. Okt. Der Provinzialrat des Fürstentums Lübeck beschloß, angesichts des glänzenden Finanzabchlußes 25 Proz. der Einkommen- und Vermögenssteuer nicht zu erheben.

— Gomburg v. d. G., 30. Okt. (Tel.) Wie von maßgebender Seite verlautet, hat die in Gomburg v. d. G. stattfindende Konferenz in Sachen eines deutschen Staatsbahn-Überwachungsverbandes nur eine vorbereitende Bedeutung. Die Verhandlungen der Regierungen in dieser Angelegenheit werden erst später stattfinden.

Aus der Gewerbeordnungskommission des Reichstages.

— Berlin, 30. Okt. (Tel.) In der Gewerbeordnungs-Kommission des Reichstages wird der Antrag des Zentrums und der Sozialdemokraten angenommen, den Absatz 3 des § 139 zu streichen, demzufolge der Reichskanzler aufgrund eines Antrages von der vorgeschriebenen zehnstündigen Arbeitszeit für Arbeiterinnen Ausnahmen gestatten darf. Der Antrag der wirtschaftlichen Vereinigung, vor dem Erlaß von Verfügungen aufgrund des Absatzes 2 des § 139 Arbeiter und, wo ein Arbeiterauschuh im Sinne des § 139 besteht, diese schriftlich und gutachtlich zu hören sind, wird angenommen.

Entsprechend dem Beschlusse zu dem § 188a wird die Ziffer 4 des § 189a abgeändert, daß statt 60 Ausnahmetagen 40, statt 13 Stunden Arbeitszeit täglich 12 durch eine Bundesratsverordnung genehmigt werden können. Sodann wird ein Zentrumsantrag angenommen, welcher die Ziffer 5 des § 189 der Vorlage dahin abändert, daß bei Gewährung von Ausnahmen bezüglich der Nacharbeit für Betriebe, die Rohstoffe verarbeiten, welche dem Verderben ausgesetzt sind, die entsprechende Ruhezeit gestärkt werden kann.

Zu § 189 verlangen die Sozialdemokraten, daß für Heberarbeitszeit auf Grund der §§ 188b, 189 und 189a die Hälfte (evtl. ein Viertel) mehr zu bezahlen sei, als der gewöhnliche Lohn beträgt. Der Antrag wurde abgelehnt. Entsprechend den gestrichelten Beschlüssen wurden die Strafbestimmungen in den §§ 146 und 147 abgeändert. Im übrigen wurden die §§ 146, 147 und folgende bis 154 nach der Regierungsvorlage angenommen. Nächste Sitzung morgen.

Vom deutschen Flottenverein.

Cl. Dresden, 30. Okt. (Privat.) Hier tagte gestern in Gegenwart des Großadmirals v. Köster der jährliche Landesausflug des deutschen Flottenvereins. Die Versammlung stimmte nach einem Vortrag des Großadmirals v. Köster dem aufgestellten Arbeitsprogramm zu und trat auch dem Vorschlag bei, daß die nächste Generalversammlung nicht in Nürnberg, sondern in Kiel stattfinden solle.

— Hannover, 30. Okt. (Tel.) Der hannoversche Provinzialausflug des deutschen Flottenvereins trat hier heute zu einer Besprechung über die Krisis im Flottenverein zusammen. Das Ergebnis war die Absendung eines Telegramms an den Großadmiral v. Köster, in dem betont wird, daß der Provinzialausflug in seiner Auffassung der nationalen Ziele und Aufgaben des deutschen Flottenvereins zu dem neuen Präsidium stehe. Derselbe Geset, schließt das Telegramm, ist das Heil des Vaterlandes.

Oesterreich-Ungarn.

— Budapest, 30. Okt. In der österreichischen Delegation bedauerte Kriegsminister Schönfeld die Vorgänge in Laibach und sicherte weitere Erhebungen zu. Gegen Soldatenmissethaten schreite er energisch ein. Bezüglich der Soldatenmissethaten erklärte der Minister, daß in

des Konvatoriums saales die Endfassen, ja ganze Worte, verloren gingen, was das Verständnis ungemein erschwerte und viel äußerlich Gemmendes mit sich brachte. Auch, daß aus einem anderen Raume des Hauses Gesangsübungen in die zarte Musik der Dichtungen Jakobsons und später Kellers hineintönen, die sicherlich viel seine Wirkungen grausam förten, joll gebührend berücksichtigt werden. Es bleibt dann immer noch ein genügender Rest übrig, mit welchem man sich bei dieser Vortragsart nicht ganz abfinden kann. Es ist kaum denkbar, daß dem lyrischen Dichter ein Gesallen geheißen kann, wenn seine garten, lichten und dunklen Empfindungen, mit solchen Vortrags-Schwergevächten behängt werden, wie das hier geschah. Das Gedicht war eben nicht mehr von Jakobson, sondern lediglich von Milan. Und so weit durfte sich seine Persönlichkeit nicht durchsetzen. In der Jakobson'schen Novelle von Frau Donn und dem Göttr. Kelle r'schen Tanzlegenden zeigte denn auch der Rezitator, daß seine Stärke im Epischen liegt und wie schon im Vorher war seine Kunst auch hier vor allem groß, wo sie das scheinbar Kleine wiedergab, das Einfache, Anspruchlose, Selbstverständliche in allen Empfindungsregungen. Da freute man sich und bange man in Wahrheit mit den Menschen, bei denen die — man möchte sagen gottgebliebene Natur sich lebendig zeigte in der schlichten Gemühsheit ihres rechten Weses. Für das Schöne, was Herr Dr. Milan damit gab, darf ihm auch hier Dank gesagt werden.

Vermischtes.

Cl. Berlin, 30. Okt. (Privat.) Zu dem Mord- und Selbstmordverbrechen, der sich gestern auf der Untergrundbahn abspielte, erzählt man, daß der Buchhalter Paul Menger aus Heidelberg hantirt. Seine Angehörigen wurden sofort von dem Vorfalle in Kenntnis gesetzt. Der Zustand des Ehepaares hat sich nicht gebessert, sie schweben noch in Lebensgefahr.

Cl. Stendal, 31. Okt. (Privat.) Ein neuer großer Bankrott hat sich hier ereignet. Das Bankhaus Friedrich Hahn, Inhaber Wilhelm Hahn jr., hat Konkurs angemeldet. Die verlorenen Beträge werden auf 1/2 Million Mark angegeben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

§ Ein neuer Subermann. Nach vierzehnjähriger Pause erfreut der berühmte Verfasser zum ersten Male wieder seine zahlreiche Lesergemeinde mit einer erzählenden Dichtung. Ein großangelegter Roman aus seiner Feder wird im November im Cotta'schen Verlage erscheinen. Er führt den Titel: „Das Hohe Lied“ und gewährt, wie wir hören, fesselnde Einblicke in ein modernes Mädchen- und Frauenleben, dessen auf- und abwärtsführende Wege bald mit überlegenem Humor, bald mit bitterem Ernst in bekannter Meisterhaftigkeit geschildert werden.

× Wiltshausen (Eh.), 31. Okt. Am 28. und 29. Oktober tagte hier der erste Dirigententag des Elsaß-Lothringischen Sängerbundes, welcher von Herrn Musikinspektor Burtich aus Karlsruhe geleitet wurde. 55 Dirigenten aus Elsaß nahmen an dem Kurzus teil und zollten den sachkundigen Ausführungen begeistert Anerkennung. Das Verständnis für das deutsche Lied hat durch den Kurzus eine nachhaltige Förderung erfahren; ein solcher gegenseitiger Austausch geistiger Arbeit zwischen Baden und Elsaß — namentlich wenn er auf dem breiten Gebiete der vollständigen Vorträge erfolgt — ist auch ein geeignetes Mittel, die allen Beziehungen zwischen Baden und Elsaß, wie sie vor 1870 bestanden und von unsern Eltern und Großeltern in so herzlichen Herzen geschätzt werden, wieder herzustellen. Es dürfte als nationale Pflicht betrachtet werden, an dieser Aufgabe zu arbeiten. Aber leider sind die Fälle, wie man uns schreibt, wo künstlerische Kräfte zur Verwendung in Baden herangezogen werden, selten, ebenso der gegenseitige Besuch auf den großen Sängerversammlungen. Im Jahre 1910 findet zu Pfingsten in Colmar ein großes, internationales Sängerversammlungen statt. Es besteht in elsässischen Kreisen die Hoffnung, daß auch badische Vereine neben den schweizerischen, französischen, holländischen, schweizerischen und rheinischen auf elsässischem Boden und die Ehre ihres Erscheinens wie in den 50er und 60er Jahren sichten werden. Einer gottfreundlichen Aufnahme in Elsaß dürfen die Teilnehmer gewiß sein.

Ein Rezitationsabend.

A. H. Karlsruhe, 31. Okt. Der Heimatkunstverein sah gestern zu dem von ihm veranstalteten Rezitationsabend Dr. Emil Milan ein zahlreiches Publikum versammelt, das mit größter Aufmerksamkeit den Darbietungen des erzählenden Künstlers folgte. Denn das scheint wohl Milans Bestreben zu

aus den Gegenden der Monarchie den Rekruten geradezu ein Schrecken gegen den Soldatenstand eingepflanzt werde.

Der Nationalitätenstreit in Böhmen.

Prag, 30. Okt. (Tel.) Hier herrscht heute Ruhe. In Aufregung, Schweiß, Mühe, Saag und Leptig kam es gestern abend zu heftigen Demonstrationen gegen die Tschechen. In Leptig wurde der niederösterreichische Beamte durch einen Steinwurf verwundet.

Wien, 30. Okt. (Tel.) In Königinhof fanden gestern nachtrags Ausschreitungen des tschechischen Pöbels statt. Das Deutsche Haus wurde demoliert, die deutschen Häuser wurden mit Steinen bombardiert und viele Gewalttätigkeiten gegen deutsches Eigentum verübt. Der Bezirkskommissar wurde durch einen Steinwurf schwer verletzt. Die Stadt ist von Gendarmen einkreiselt, da sie in Prag Dienst tut.

Belgien.

Fom König Leopold.

D.C. Brüssel, 30. Okt. (Privat.) In Brüssel, die mit dem Hof in guter Verbindung stehen, erzählt man sich, daß König Leopold nunmehr den Wunsch habe, sich mit seiner ältesten Tochter, der Prinzessin Louise zu verheiraten, die er bekanntlich seit ihrer Scheidung von dem Prinzen von Coburg nicht wieder gesehen hat. Als erster Schritt hierzu wird der bevorstehende Besuch des Prinzen Ernst Günther von Schleswig-Holstein in Brüssel bezeichnet. Der Prinz, ein Bruder der deutschen Kaiserin, ist bekanntlich ein Schwiegersohn der Prinzessin Louise, deren Tochter Dorothee er heiratete. Diese Zusammenkunft soll von dem König selbst angeregt worden sein. Es wird hinzugefügt, er sei bei einem Alter jetzt friedfertiger geworden und einer seiner Hofbeamten soll erklärt haben, daß er sogar ein ängstliches Verhalten zeige, sich möglichst viele Freunde zu verschaffen. Man nimmt an, daß dieser Schritt ebenso wie die ganze Wiederverheiratung in dem Charakter des Königs in Belgien weise Genugtuung hervorzurufen werde.

Brüssel, 30. Okt. (Tel.) König Leopold vollzog heute die amtliche Ernennung des bisherigen Justizministers Renkin zum Kolonialminister und des Deputierten für Brüssel de Lantsee zum Justizminister. Das Ressort des Ackerbauminister, das bisher vom Eisenbahnminister Pellepute provisorisch verwaltet wurde, wird dem Ministerium des Innern, dem der Ministerpräsident Schollaert vorsteht, angeteilt.

England.

London, 31. Okt. Die „Times“ meldet, daß am 27. Oktober der Sir Edward Grey und dem deutschen Botschafter in London ein Abereinkommen unterzeichnet wurde, demzufolge England und Deutschland gemeinsam die Bekämpfung der Schlafkrankheit in ihren afrikanischen Kolonien aufnehmen wollen. Das gemeinsame Arbeiten wird auf der einen Seite in der genauen Berücksichtigung über alle dort vorgekommenen Fälle der Krankheit bestehen, und auf der anderen Seite sollen alle die Tiere, durch die das Krankheitsgift auf den menschlichen Körper übertragen wird, also Fliegen und Moskito, radikal vernichtet werden.

Amthche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 4. September d. J. wurde Betriebsassistent Wilhelm Bickhäuser in Neopolschhöhe nach Bruchsal versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 21. September d. J. wurde Betriebsassistent Wilhelm Popp in Wiesloch nach Schwetzingen versetzt.

Mit Erlaß Großh. Forst- und Domänenverwaltung vom 8. September 1908 wurde Buchhalter Konrad Waidler beim Domänenamt Karlsruhe unter Ernennung zum Expedienten zur Expedientur der Forst- und Domänenverwaltung versetzt.

Mit Erlaß Großh. Forst- und Domänenverwaltung vom 15. September 1908 wurde Buchhalter Otto Wörner beim Kontrollbureau der Forst- und Domänenverwaltung versetzt.

Die Polizeidirektion hat unter 22. Oktober d. J. den Hauptamtsassistenten Friedrich Göhmann bei der Polizeidirektion nach Singen und den Hauptamtsassistenten Hugo Auer beim Hauptamtsassistenten Mannheim zur Polizeidirektion versetzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 31. Okt. Der so häufig und manchmal nicht mit Unrecht ererbene Vorwurf, daß der Liberalismus es an agitatorischer Tätigkeit fehlen lassen, kann die Freisinnige Partei in Baden nicht treffen. Sie hat im Monat Oktober 7 öffentliche Versammlungen veranstaltet, die sich durchweg eines guten Besuchs zu erfreuen hatten. Es sprachen die Herren Stadtrat Dr. Weill am 4. Oktober in Eberbach, Landtagsabgeordneter Heilmann am 11. Oktober in Mosbach, wo es zur Gründung eines Freisinnigen Vereins kam, am 21. Oktober in Durlach und am 25. Oktober in Rappelsburg, Stadtverordneter Vogt am 22. in Mühlburg, Parteisekretär Dr. Gerard am 18. Oktober in Müllersheim und am 22. Oktober in Saubhausen. Ueberdies haben mehrere Vereinsversammlungen stattgefunden. Wenn in allen liberalen Parteien so gearbeitet wird, braucht es denselben um den Ausfall der nächsten Landtagswahlen nicht bange zu sein.

Ladenburg, 30. Okt. Das Fest der goldenen Hochzeit begehen am nächsten Sonntag die Eheleute Jakob Stumpf. Beide zählen 76 Jahre und erfreuen sich bester Gesundheit.

Friedrichsfeld (A. Schwetzingen), 30. Okt. Am Bahnhofs Friedrichsfeld geriet heute vormittag ein von Mannheim kom-

mender Güterzug durch Nichtachten der Signale auf ein Sackgleis, wobei die Lokomotive entgleiste. Verletzungen kamen nicht vor. Auch ist kein nennenswerter Schaden oder eine Betriebsstörung eingetreten. Jurgzeit des Unfalls herrschte dichter Nebel.

Allschheim (A. Schwetzingen), 30. Okt. Vorgefieri nach starb im Alter von 69 Jahren Herr Altbürgermeister Julius Freierling hier. Der Verstorbenen bekleidete das Amt des Bürgermeisters hiesiger Gemeinde vom Jahre 1891 bis 1907.

Waldstadt (A. Sinshheim), 29. Okt. Gestern waren hier der Groß. Landeskommissar, einige höhere badiische und ein hiesiger Ministerialbeamter, die Oberamtmänner der Bezirke Sinshheim, Eppingen, Heidelberg, Eberbach und Mosbach, Tierärzte und Vertreter von Gemeinden, zusammen ca. 40 Personen, anwesend, um über die Gründung eines Altbereitungsverbandes und über die Errichtung einer Altbereitungsanstalt Beschlüsse zu fassen und eine Kommission zu ernennen, welcher die Ausführung des Unternehmens übertragen wird. Bekanntlich wird die Altbereitungsanstalt, welche ca. 100 000 M kosten soll, auf Waldstadter Gemarkung zu stehen kommen. Den Platz hierzu zu bestimmen, wird Sache der Kommission sein.

Baden-Baden, 30. Okt. In der Langestraße hier werden zur Zeit Grabarbeiten vorgenommen, bei welchen ein in zwei Teile zerbrochener Grabstein bloßgelegt, auf welchem sich eine beinahe lebensgroße Figur in Relief befindet. Man vermutet, daß es sich um einen römischen Grabstein handelt. Derselbe wurde in die städt. Sammlungen verbracht.

Baden-Baden, 30. Okt. Einer unserer besten Kenner der Alpenwelt und zugleich einer der bekanntesten Hochtouristen, Herr Privatier Paul Weis-Büchel, hielt heute abend im großen Saale des Kommerziationshauses einen Vortrag über „Hochtourten in den Zillertaler Alpen und Ampezzaner Dolomiten“, zu welchem sich die Mitglieder des Schwabens-Alpenvereins, des deutsch-österreichischen Alpenvereins, des Ski-Klubs und sonstige Freunde der Hochtouristik zahlreich eingefunden hatten. Der Vortragende hat die Touren selbst ausgeführt und so gaben seine Schilderungen ein anschauliches Bild von einer derartigen Alpenwanderung, die viel Schönes und Sehenswertes bietet, der Wanderer wunderbare Naturerscheinungen schauen läßt, aber auch mancherlei Mühen und Gefahren in sich birgt, letztere besonders dann, wenn der Tourist ungelübt und unerfahren im Bergsteigen ist. Durch eine Reihe von Lichtbildern wurde der Vortrag in bester Weise illustriert. Wohlverdienter Applaus wurde dem Redner am Schluß seiner Ausführungen zuteil.

Bühl, 30. Okt. Ueber eine Zugsentgleisung wird amtlich gemeldet: Beim Manöver des Güterzuges 6223 auf Station Ottersweier entgleiste am 30. Oktober infolge vorzeitiger Weichenstellung ein Wagen, wodurch das Fahrgeleis Richtung Offenburg-Karlsruhe von 9 bis 11 Uhr vormittags gesperrt war. Verletzt wurde niemand. Die Vornmittagszüge erlitten größere Verspätungen.

Donauerschlag, 31. Okt. Bei der Bürgermeisterversammlung in Nendingen wurde Adolf Heinemann gewählt.

Kienzen (A. Waldshut), 30. Okt. In der letzten Nacht brach hier Feuer aus, durch welches das Magazin des Kaufmanns Dreßler sowie das Oekonomiegeld des Landwirts Baumgartner vollständig zerstört wurden. Brandstiftung ist wahrscheinlich.

Kottstetten (A. Waldshut), 30. Okt. Der Jagdaufscher Egge, der Vater des hiesigen Jarenwärters Egge, wurde im Jarenstall von einem Jaren angefallen und getötet.

Kridingen (A. Ueberlingen), 29. Okt. Gestern abend verunglückte Gemeinderat und Waldhüter Geiger durch einen Sturz von der Scheune. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 30. Okt. Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes wandte sich an den Stadtrat mit der Bitte um Errichtung einer Schreibstube für stollenlose Kaufleute.

Baden-Baden, 29. Okt. Die „Vereinigung der Hoteliers und Restaurateure Deutscher Bade- und Kurorte“, welche in der letzten Woche in Eisenach ihre zweite Generalversammlung abhielt, beschloß, die nächstjährige Tagung in unserer Stadt einzuberufen.

Tobtnau, 30. Okt. In der hiesigen Weberei wurde durch Anschlag den Arbeitern bekannt gegeben, daß an den Nachmittagen der Samstag bis auf Weiteres nicht mehr gearbeitet wird. Durch diesen Arbeitsausfall entsteht den Webern und mit der Branche verwandten Arbeiterinnen ein Lohnausfall, der in jeder Zeit sehr zu beklagen ist. Hoffentlich ist die Krise nur von kurzer Dauer.

Darmstadt, 30. Okt. (Tel.) Der Allgemeine Deutsche Knappschäfersverband hielt heute unter Leitung von Geheimrat Dr. Weidmann seine Generalversammlung ab, an der etwa 100 Vertreter der Behörden und Knappschäfersvereine teilnahmen. Es wurde u. a. über die Ursachen für die Verschlechterung der Jahresstatistik der Knappschäfersvereine hinsichtlich der Krankheits- und Invaliditätsfälle der Mitglieder und über die Einführung einer einheitlichen Statistik für die Knappschäfersvereine verhandelt. Der wichtigste Punkt aber war die Bildung eines Gegenständigkeitsvereins zwischen den preussischen und außerpreussischen Knappschäfersvereinen, welches den Verlegten Freizügigkeit gewährt, sobald sie bei ihrem Uebertreten in einen anderen Bezirk ihre erworbenen Ansprüche nicht verlieren.

Während drei Arbeiter dort beschäftigt waren, löste sich plötzlich ein Block Steine los und begründete zwei von ihnen, Beschlein und Heimbücher mit Namen. Während der erstere sofort getötet wurde, verstarb der letztere, kurz nachdem man ihn befreit hatte, infolge der erhaltenen inneren Verletzungen.

Wurzburg, 31. Okt. (Tel.) Auf der Jagd wurde der Bezirkspräsident von Lothringen, Graf Zeppelin, durch einen Schuß ins Auge verwundet und in die Universitätsklinik verbracht.

Clermont-Ferrand, 30. Okt. (Tel.) Eine Kiste mit der Aufschrift „Spezereivaren“ explodierte auf dem Bahnhof de Breuil bei Issoire. Zwei Bahnbeamte wurden getötet und mehrere verletzt. Die Kiste enthielt, wie die Untersuchung ergab, Feuerwerkskörper, die an einen Kaufmann gesandt worden waren und durch einen unglücklichen Zufall zur Entzündung gebracht wurden.

Sport.

Karlsruhe, 30. Okt. Man schreibt uns: Der ehemalige F.-A. „Karlsruhler“ jetzt „Sportfreunde“ Stuttgart wird am kommenden Sonntag hier gegen den Karlsruher Fußballverein I ein Ligaspiel austragen. Die Sportfreunde spielen am Sonntag das erstmalig in dieser Saison hier. Welch guten Gegner sie darstellen, beweisen nicht nur die diesjährigen Ligaspiele, sondern auch ihre sonst gegen erstklassige Klubs erzielten meist knappen Resultate. Das letzte Treffen der obigen Mannschaften endete mit einer Niederlage der Stuttgarter mit 1:2 Toren, während sie im Jahre zuvor ebenso mit einem Tor Unterschied den F.-A. auf eigenem Platz schlugen. Die Sportfreunde sind eine schnell und energisch spielende Mannschaft. Das am Sonntag stattfindende Spiel, das bereits um 2 1/2 Uhr beginnt, wird ein Ringen zweier gleichwertiger Mannschaften sein, dessen Ende nicht voraussehen ist. — Auf dem Sportplatz an der Sonntagsstraße treffen sich am gleichen Tage im Ligawettbewerb der hiesige F.-C. Germania und der F.-C. Union Mannheim. Union ist ein sehr beachtenswerter Gegner, der recht gute Resultate aufweisen kann, u. a. konnte Union gegen den Freiburger F.-C. ein unentschiedenes Resultat erzielen. Das Spiel, das um 2 1/2 Uhr beginnt, dürfte sehr interessant werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Oktober. Konsultationswesen. Nachdem dem zum Vize- und Deputy-Konjunkt der Vereinigten Staaten von Amerika in Reich ernannten Herrn E. W. Schmidt namens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, ist der Genannte zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum ausgefahnen worden.

Die Gründe für die Amtsniederlegung des ersten Bürgermeisters Büchtemann und für seinen Rücktritt in den Staatsdienst sind nach einer weiteren Darstellung vermuthlich darin zu suchen, daß die Organisation der städtischen Verwaltung mit dem Wachstum der Stadt nicht Schritt gehalten hat. Bisher besorgte Oberbürgermeister Siegrist mit zwei Bürgermeistern — in Preußen würde man sie in der Regel besoldete Beigeordnete nennen — die Geschäfte der Stadt. Diese haben sich aber derart gehäuft, daß die Frage der Anstellung eines weiteren Bürgermeisters, die schon seit längerer Zeit erwogen wurde, jetzt durch Büchtemanns Rücktritt wohl von neuem in Fluß kommen wird.

Auf unserem Friedhof herrscht seit einigen Tagen reges Leben. Hunderte von tätigen Händen sind damit beschäftigt, die Ruhestätten unserer Lieben Toten zu säubern, herzurichten und mit Blumen und Kränzen zu zieren. Am morgigen Allerheiligentage pilgern dann Tausende den Friedhöfen zu, um in stiller Andacht den teuren Angehörigen, Freunden und Bekannten, die bereits der grünen Rasen deckt, pietätvoll ein Stündchen zu weihen.

Arbeiterbildungs-Klub. Der Anfang des letzten Dienstags Abends, der wieder sehr gut besucht war, brachte zunächst eine schöne friedliche Ueberrückung. Herr Knob Rogel zeigte in liebenswürdigster Weise den Erschienenen, die letzten mehrmals mit dem Schönen heitsauber der griechischen Welt in Verbindung gebracht waren, eine kleine vortreffliche Sammlung griechischer Kunstgegenstände, die es aus Olbia in Südrubland mitgebracht hat und die die ganze Reinheit griechischen Formenanspruchs ansehnlich zeigten. Der lebhafte Dank für diese freundliche Darbietung wäre noch mehr zur Geltung gekommen, hätte sich das Interesse nicht sofort aufs Gespanneste der Fortsetzung der Jenfestschritte zugewendet. Das Referat lag in den Händen eines Gegners des Jenfests, des Vorsitzenden des hiesigen Demokratischen Reichsanwalt Dr. Kullmann, dem aus Gründen der Gerechtigkeit das Manuskript des hesselsbacherschen Vortrages vorher zur Verfügung gestellt war. Nach einer kurzen Darlegung der Ziele des Jenfests (Versuch, die Welt aus einem einheitlichen Prinzip zu erklären) wandte sich der Redner der Kritik der Jenfestvorstellung zu. Den Rathsch für die Beurteilung suchte er im Durchsichtsmenschen, denn „auf ihn kommt es an“. Das unvorstellbare Streben könne keine Wirkung auf den Menschen ausüben, entspreche auch nicht einem Verlangen des modernen Menschen. Der Jenfestgegner raubt der Menschheit nicht ein tröstliches Ideal, „er zerstört eine schöpferische Mission, sonst nichts.“ Fragen, wie die nach der Seele des Wahnsinnigen oder eines totgeborenen Kindes wurden aufgeworfen, im übrigen auf die naturwissenschaftliche Betrachtungsweise verwiesen, die allein den wissenschaftlichen Tatsachen Rechnung trägt. „Es ist Tatsache, daß die Art und Weise, wie der Durchschnittsmensch, und darauf kommt es an, durch die naturwissenschaftliche Betrachtung bestimmt ist.“ Mit der Auflösung des Gehirns ist von einer Seelenfähigkeit keine Rede mehr. Prof. Forel und David Friedrich Strauß waren die Autoritäten, auf die sich der Herr Referent bezog. Der Monismus sei eine allgemeine Menschheitsbewegung, wie ja Haeckels „Weltrastel“ von Millionen verschlungen seien. Unter dem Einfluß der naturwissenschaftlichen Vorstellungen habe der gesamte Dualismus und die Jenfestvorstellung ihre Lebenskraft für den modernen Menschen verloren. Die Ausführungen des Herrn Redners hingen dann wieder in die Linie der Darlegung monistischer Weltanschauung ein. Das Gute wurde im Anschluß an Kant definiert, die Höhe des sittlichen Lebens in der Liebe gesehen, deren kräftige Betonung ein Verdienst des Christentums sei. Für die Männer der ethischen Aufstellungen, die maßvolle Vertretung seines Standpunktes und die freundliche Bereitwilligkeit, unter nicht leichten Umständen das Referat zu übernehmen, wurde Herrn Dr. Kullmann reichlicher Beifall zu teil. Die nun folgende Debatte, an der sich auch drei Damen beteiligten, schloß eine Fülle von Gedanken und Anregungen über die Anwesenenden ab.

Geschäfts-Erweiterung. Das Orient-Teppichhaus Carl Kaufmann, Großh. Hoflieferant hier, Kaiserstraße 157, hat seine Geschäftsräume nunmehr auch auf das Barriere deselben Hauses ausgedehnt. Die neuen Räume, deren prächtvolle Dekoration allseitiges Aufsehen erregt wird, werden heute Abend eröffnet.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Gastspiel des Ensembles vom königlichen Belvedere in Dresden. Heute abend 8 1/2 Uhr findet das erste Gastspiel der „Heiteren Künstlerabende“ des obengenannten Ensembles statt. Nach dem „Bunte Teile“, der eine Reihe entzückender Beiträge teils humoristischer, teils satirischer Art bringt, sowie Liebespiele, Lebende Lieber usw. in prächtvollen Originalkostümen bringt, geht die Operette „Benn auf Seide“ in Szene. Für die heutige Premiere gibt sich allseitig großes Interesse kund, und sind Billets noch in beschränkter Anzahl im Vorverkauf zu haben bei der Musikalienhandlung Hans Schmidt, G. m. b. H., sowie an der Abendkasse.

Flü und Glade geben heute, Samstag, und morgen im großen Museumsaal die jetzt einiger Zeit angekündigten Soirées.

Streich-Konzert. Auf das morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr in der Festhalle stattfindende Streichkonzert der Kapelle des Feld-

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 31. Okt. (Tel.) Die letzte Uebungsfahrt des Farjeval-Ballons, nach der der Ballon von der Militärbehörde abgenommen werden dürfte, wird am Montag stattfinden.

Frankfurt, 30. Okt. Der Ballon „Biegler“ des Physikalischen Vereins unternahm am Donnerstag Abend von Offenbach aus eine Nachfahrt unter Führung von Dr. Ritter aus Göttingen. Die Landung erfolgte ohne Unfall heute früh in der Nähe von Amsterdam.

Bracciano, 30. Okt. (Tel.) Der Herzog von Genua unternahm an Bord des italienischen Militärluftschiffes einen Ausflug. Die Fahrt, von der sich der Herzog sehr befriedigt zeigte, dauerte eine halbe Stunde.

Mourmelon, 30. Okt. (Tel.) Henry Farman unternahm heute einen Ausflug mit seinem Aeroplan. Er flog von hier ohne Zwischenlandung bis nach Reims. Die zurückgelegte Strecke beträgt etwa 30 Kilometer. Der Flugapparat befand sich bei der Ankunft in Reims in bestem Zustand.

Paris, 30. Okt. Der Motor des Flugapparates von Wilbur Wright explodierte heute früh. Die Armeekommission der Kammer hat deshalb ihre auf morgen festgesetzte Reise nach Le Mans verschoben, bis Wright seine Flugversuche mit einem neuen Motor wieder aufnimmt.

Vom Grafen Zeppelin.

Friedrichshafen, 31. Okt. Gestern hat kein Aufstieg des Zeppelinschen Luftschiffs stattgefunden. Es ist hier ganz still bei bedecktem Himmel und rauher, nebeliger Bitterung. Das kleine Manzell liegt schweigend am See, an dessen Ufer leise die hohen Wellen schlagen. Der Königstitel ist seit heute morgen verwaist. Aus dem Schloßhofen sind die Boote entfernt; nur die „Konditorramur“ liegt noch am See. Graf Zeppelin gibt sich heute ruhig den Aufzeichnungen seiner wissenschaftlichen Erfahrungen der gestrigen Fahrt über unsichtbares Land hin.

Friedrichshafen, 31. Okt. (Tel.) Bei günstigem Wetter soll heute wieder ein Aufstieg unternommen werden. Es wird sich aber nur um eine Werkstättenfahrt handeln ohne den Grafen Zeppelin, da dieser sich eine leichte Erkältung zuzuziehen hat.

Meistens sind Landwirte geschädigt. Hahn, der seit vielen Jahren keine Bilanz gezogen hatte, wurde verhaftet.

Hamburg, 30. Okt. (Tel.) Nach Mitteilungen der Kriminalpolizei hatte ein Diamantenhändler aus Kopenhagen Juwelen im Werte von einer halben Million Mark im Hotel „Hamburger Hof“ zur Aufbewahrung übergeben, welche in der Zeit von 11 bis 12 Uhr mittags gestohlen wurden und zwar aus dem für Aufbewahrungszwecke bestimmten Geldschrank, zu dem nur die Hotelleitung und der Besitzer der Wertgegenstände einen Schlüssel haben. — Einer anders lautenden Meldung zufolge sollen die nunmehr gestohlenen Wertgegenstände, die einen Wert von etwa 400 000 M repräsentieren, der Hotelleitung von zwei Damen zur Aufbewahrung übergeben worden sein.

Wien, 30. Okt. In dem „Hof“, Gold- und Luxuswarengeschäft von E. J. Fleischer am Wallkapplatz wurde heute nacht ein großer Einbruch verübt. Die Einbrecher drangen von einem Bureau des ersten Stockwerks, wo sie sich vermutlich hatten einschließen lassen, durch die Dede in das Geschäftszimmer und entwendeten eine große Menge Goldwaren im Werte von etwa 40 000 M. Sie nahmen dann denselben Weg zurück und ließen sich an der Straße am Hofe hinunter. Bedenklich sind, K. „Hof“, zwei Individuen, die sich im Laufe des gestrigen Tages wiederholt an dem Schaufenster längere Zeit aufgehalten haben und deren ungehöriges Signalement man kennt.

Cassel, 31. Okt. (Tel.) Aus dem Zuchthause sind 4 schwere Verbrecher, die aus Frankfurt a. M. stammen, entflohen. Mit Hilfe von langen Eisenstangen überstiegen sie die Umfassungsmauer und entkamen.

Frankfurt a. M., 30. Okt. Der hier wohnende Preleur R. A. Schneider wurde nachts bewußtlos auf der Straße aufgefunden. Die Tasche waren aufgeschritten und es fehlte die Geldbörse mit 80 bis 100 M. Auch war die Uhr verträumert. Schneider starb am folgenden Tage, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die Sektion ergab gewaltigen Tod.

Unfälle.

Kassel, 30. Okt. In dem städtischen Steinbruch am Berberberg bei Homberg ereignete sich ein schwerer Unfall.

Artillerie-Regiments „Großherzog“ unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Biele, weisen wir an dieser Stelle besonders hin. Das nächste Konzert der Kapelle des angeführten Regiments findet erst am 27. Dezember statt.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 29. Oktober 1908.

Dankschreiben. Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des Herrn Grafen von Rhena, worin dieser für die ihm beim Hinscheiden seiner Mutter, der Frau Gräfin von Rhena, seitens der Stadtgemeinde erwiesene Teilnahme herzlich und herzlichempfindenden Dank ausspricht.

Rücktritt des 1. Bürgermeisters. Der Vorsitzende gibt dem Stadtrat Kenntnis von einem Schreiben des Herrn 1. Bürgermeisters Führerbach, worin er mitteilt, daß er sich veranlaßt sehe, sein Amt, das ihm nicht diejenige Befriedigung gewähre, die er sich davon erhofft habe, auf 1. Januar l. J. niederzulegen. Der Stadtrat nimmt mit einmütigem lebhaften Bedauern hiervon Kenntnis. Die Einleitung der zur Wiederbesetzung der Stelle des 1. Bürgermeisters erforderlichen Schritte wird einer Kommission übertragen.

Zur Eingemeindung von Grünwinkel. Nach der auf 1. Januar 1909 zum Vollzug kommenden Eingemeindung von Grünwinkel soll für diesen künftigen Stadtteil eine besondere örtliche Inventarbehörde mit denselben Mitgliedern gebildet werden, die in der selbständigen Gemeinde Grünwinkel dieses Amt versehen haben.

Licht-Bestimmung. Der Vorsitzende berichtet über die Verhandlungen in der Sitzung des Vorstandes des badischen Städtebundes vom 26. d. M., der er angeordnet hat. U. a. hat der Vorstand beschlossen, gegen die beabsichtigte Einführung einer Steuer auf den Verbrauch von Gas und Elektrizität entsprechende Stellung zu nehmen und eine dahingehende Eingabe an Bundesrat und Reichstag zu richten. Der Stadtrat beschließt, auch fernerhin Schritte zur Abwendung dieser in finanzieller und wirtschaftlicher Hinsicht außerordentlich nachteilig wirkenden Steuer zu unternehmen und zu diesem Zwecke zunächst eine weitere Beratung des Gegenstandes auf der nächsten badischen Städtekonferenz herbeizuführen. Nach einer überschlägigen Berechnung wären in der Stadt Karlsruhe an Steuern für den Verbrauch von Gas, Elektrizität und von Beleuchtungsgegenständen, die von der Steuer gleichfalls getroffen werden, etwa 96 000 Mark aufzubringen.

Das Koalitionsrecht der Arbeiter. Der Parteisekretär der Nationalsozialisten hat ein von Mitgliedern aller Parteien unterzeichnetes Verzeichnis eingereicht, der Stadtrat möge beschließen, daß die städtischen Arbeiten mit an solche Firmen vergeben werden dürfen, welche das Koalitionsrecht ihrer Angestellten — der Arbeiter und Beamten — nach jeder Richtung hin achten. Der Stadtrat beschließt, über das Verzeichnis zunächst die soziale Kommission zu hören.

Pflasterung der Kaiser-Allee und Verlegung der Straßenbahnlinie. Der Bürgerausschuß hat in der Sitzung vom 4. Mai d. J. die Vorlage des Stadtrats, betreffend die Pflasterung der Kaiser-Allee und die Verlegung der Straßenbahn dorthin, zur näheren Prüfung an eine gemischte Kommission verwiesen. Nachdem diese Prüfung nunmehr stattgefunden hat, wird auf Antrag der Kommission beschlossen, jene Vorlage einstweilen zurückzuziehen, die Kaiser-Allee zunächst nochmals zu beschottern und das jüdische Straßenbahngleis auszubessern. Der hierfür erforderliche Kostenaufwand mit etwa 25 000 M wird im Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags vorgesehen. Der Stadtrat behält sich vor, nach Verlegung des Hauptbahnhofes und Verfertigung des Mühlburger-Lor-Bahnhofes auf das Projekt zurückzukommen.

Die Gemeinde Durlach wünscht, daß ihr die Stadtgemeinde Karlsruhe Gas zu Beleuchtungs Zwecken liefern. Der Stadtrat befragt aber zu dem Gesuche derzeit keine endgültige Stellung zu nehmen, da er noch damit befaßt ist, grundsätzliche Erwägungen darüber anzustellen, unter welchen Voraussetzungen die Stadt den anliegenden Gemeinden Gas zu liefern in der Lage sein wird.

Strassenbahn nach Durlach. Der Gemeinderat der Stadt Durlach hat darum nachgefragt, daß die Strassenbahnlinie Durlacher Lor-Durlach kurz vor Durlach von der Landstraße abgelenkt und an dem Aufnahmsgebäude des auf der Nordseite der Straße anzulegenden neuen Bahnhofes vorbeigeführt werde. Der Stadtrat ist hierwegen mit dem Gemeinderat Durlach in Verhandlung getreten und hat ein bezügliches Projekt ausarbeiten lassen, das die Billigung Durlachs fand. Es soll nunmehr eine genaue Kostenberechnung aufgestellt und dann zunächst die Zustimmung der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung zu dem Projekte eingeholt werden.

Gerichtszeitung.

Dortmund, 31. Okt. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte den 17 Jahre alten Vergemann Trippe, der am 23. Juli in die Steigergrube der Beche Dorfsiedlung eindrang und einen Steiger zu erheblicher Verwundung, wegen Mordversuchs und Hausfriedensbruchs zu 8 Jahren Gefängnis. Beim Abführen griff Trippe den Aufseher an und konnte nur mit Mühe überwältigt werden. — Friedberg, 30. Okt. Dem früheren Landtagsabgeordneten Girschel, welcher seinerzeit wegen Unterschlagung zu fünf Wochen Gefängnis verurteilt wurde, wurde heute im Gaudenweg die Strafe in 600 Mark Geldstrafe umgewandelt.

Wien, 31. Okt. (Tele.) Der Prozeß wegen der Spieleraffäre im kaiserlichen Automobilsklub endigte gestern mit der Freisprechung des Mitwirkers v. Tobatsch von der Anklage der Ehrenbeleidigung und mit der Verurteilung des Mägers v. Pollack zu den Prozesskosten. Die Beweisaufnahme ergab, daß die von Tobatsch erhobene Anklage, Pollack habe inoffiziell gespielt oder gewinnlich ungerichtlich sei. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, der Beklagte sei in gutem Glauben vorgegangen. Gegen das Urteil wurde Berufung eingelegt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Kopenhagen, 30. Okt. Die Königin von England, die Königin von Norwegen, die Prinzessin Victoria von England, Großfürst Michael und der Kronprinz von Norwegen sind heute vormittag mittels Sonderzug über Randrup nach England abgereist.

Troppan (öftr. Schlesien), 31. Okt. Der Landtag nahm den Entwurf betr. die Abänderung der Landesverordnung und Landtagswahlordnung an.

Paris, 30. Okt. Das Verfahren gegen die Chefs der revolutionären Bewegung der Arbeiter-Syndikate, Grignielles, Poetot und Ponce, wegen Aufreizung zur Widergesetzlichkeit gegen das Militär in Billancourt-Str. Georges wurde heute, wo ein gegen die Regierung gerichteter Aufruf der Arbeiterkörpers an die arbeitende Bevölkerung erlassen sollte, eingestellt. Verfolgt werden lediglich jene Personen, welche sich an Gendarmen tödlich vergreifen haben. (L. A.)

Brüssel, 30. Okt. Der Herzog und die Herzogin Graf Suintjer zu Schleswig-Holstein sind zum Besuche ihres Großvaters, des Königs Leopold heute vormittag hier eingetroffen und im Schloß abgestiegen.

Tanger, 31. Okt. Gestern drangen hier Soldaten der von den französischen Militärbehörden ausgesandten Kolonne in die Mühle eines

deutschen Schutzgenossen ein und verlangten, daß ihnen Korn unentgeltlich gemahlen werde. Da dies verweigert wurde, bedrohten und beschimpften sie die arabischen Angestellten des Mühlenbesizers.

Port Elizabeth, 30. Okt. Das gegenwärtig die südafrikanischen Häfen besuchende englische Kreuzergeschwader unter dem Admiral Sir Percy Scott, erhielt den Befehl, sich nach Südamerika zu begeben.

Newport, 31. Okt. Kodeler erklärte sich für Takt. Die Demoskralen bedreiten, Laft habe versprochen, der Standard-Oil-Company die 29 Millionen Dollars Geldstrafe zu erlassen.

Ein geheimer Wahlrechtsverlaß der sächs. Regierung.

hd Chemnitz, 31. Okt. Ein Geheimverlaß der sächsischen Ministeriums des Innern vom 21. Oktober wird in der sozialdemokratischen „Chemnitzer Volksstimme“ veröffentlicht. In diesem Verlaß wird an die sächsischen Amtshauptleute folgende Aufforderung gerichtet: „Angesichts der ebenso systematischen wie streifenlosen Gehe, die zahlreiche Zeitungen des Landes in der Wahlrechtsfrage treiben, erachtet es dringend notwendig, daß der Presse bis zur Verabschiedung der Wahlrechts-Vorlagen eine größere Aufmerksamkeit gewidmet und daß durch die amtlichen Blätter sofort mit allen sonst zur Verfügung stehenden legitimen Mitteln den falschen Darstellungen der unbeliebenden Presse richtig entgegengetreten wird.“ Die Regierung spricht dann die Erwartung aus, daß die Amtshauptleute in diesem Sinne das Ihrige tun werden. Weiter wird in einer Anzahl von Zeitschriften der Standpunkt der Regierung nochmals klar gelegt. (L. A.)

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Wien, 30. Okt. Dem Kaiser wird morgen nachmittag bei seiner Rückkehr aus Budapest ein feierlicher Empfang bereitet. Bürgermeister Luger wird an der Spitze der Gemeinderäte den Kaiser im Staatsbahnhof mit einer Ansprache begrüßen. Die Bevölkerung wird vom Bahnhof bis nach Schönbrunn Spalier bilden und auf solche Weise dem Monarchen zu der Anagnon Rodniens ihre Huldigung darbringen. — Konstantinopel, 31. Okt. Zwischen den Jungtürken, den Griechen und Armeniern ist eine Verständigung zustande gekommen über die hiesigen Karantänen. Es sollen vier Mohammedaner, drei Griechen und zwei Armenier, sowie ein Jude gewählt werden.

Die Vorgänge in Bulgarien.

Sofia, 30. Okt. Die Meldung, die Worte habe gestern offiziell mitgeteilt, sie sei bereit, mit Bulgarien in direkte Verhandlungen zu treten, wird an maßgebender Stelle bestritten. Die Verwertbarkeit der Worte zu direkten Verhandlungen wurde bereits vor mehreren Tagen dem bulgarischen Delegierten Dimitro Stojanowitsch mitgeteilt. Die bulgarischen Delegierten sollen noch heute abends ernannt werden und morgen vormittag nach Konstantinopel abreisen. Einer von ihnen wird ein bulgarischer Minister, wahrscheinlich der Finanzminister Salabasjan, sein.

Sofia, 30. Okt. In der heutigen Nachmittagsitzung der Sobranje verlaß der Führer der 23 Deputierten starken Agrariergruppe einen Protest gegen die Proklamierung Bulgariens zum Königreich. Der Protest bezeichnet die Proklamierung ohne Befragung der Sobranje als eine Verfassungsverletzung, für die die Minister verantwortlich seien. Der Redner kündigte zugleich eine Obstruktion der Agrariergruppe an.

Die Stellungnahme der Mächte.

Konstantinopel, 30. Okt. Das Blatt „Tanin“ will erfahren haben, daß zwischen England und der Türkei ein geheimes Schutz- und Trug-Bündnis abgeschlossen worden sei, dessen Hauptbedingung der Schutz der Integrität der Türkei wäre. Diese Meldung wurde bestritten, daß, wie bereits gemeldet, der Großwesir Kamil Pascha durch seinen Sohn Said dem englischen Botschafter Vorschläge wegen gegenseitiger Unterstützung gemacht hat und daß Sir Lowther auf dies eingegangen ist.

Konstantinopel, 31. Okt. In türkischen Kreisen verlautet, daß der Prinz von Wales demnächst hierher kommt.

Stellungnahme Rußlands.

Petersburg, 30. Okt. Die „Petersburger Zeitung“ teilt charakteristische Äußerungen von mehreren Deputierten aus der vorgestern stattgefundenen Sitzung der Reichsduma mit. Putschewitsch (äußerste Rechte) erklärte, einen unverzeihlichen Fehler begangen zu haben, indem er auf das Wort verzichtete. Er habe die Intrigen der Kadetten aufdecken wollen, die aus Parteigründen Rußland in einen Krieg stürzen wollten.

Kolowzew (Mittelrechte) äußerte, die Kadettenpartei stelle der Duma eine Falle, in die die Duma hineingezogen sei. Graf Kusnow (Mittelrechte) war der Ansicht, viele Abgeordnete würden nach reichlicher Ueberlegung anders gestimmt haben. Sogar der Führer der Kadettenpartei Mifutow, der die Interpellation billigte, betonte die Notwendigkeit, die Serben vor unüberlegten Handlungen zu warnen.

Die Stimmung in Abgeordnetentreisen erfuhr nach der kürzlichsten Sitzung einen Umschwung und eine ruhigere Auffassung der Lage hat mittlerweile Platz gegriffen.

Auch in der Presse macht sich teilweise eine Ernüchterung bemerkbar. Die offizielle „Rossija“ schreibt, der Kadett Mifutow nützt die panslawistische Idee zu Parteizwecken aus. Das konservative Blatt „Graschnin“ warnt die Duma vor politischen Abenteuer. Die liberale Presse dagegen billigt den Beschluß der Duma unter Hervorhebung der Gemeinamtheit der allrussischen Interessen.

Petershof, 30. Okt. Der Empfang des serbischen Kronprinzen durch den Zaren hat heute nachmittag stattgefunden. Die Unterredung des Kaisers mit dem Kronprinzen währte fast eine Stunde. Nach der Unterredung wurde das militärische Gefolge des Kronprinzen dem Kaiser vorgestellt. Kaschitsch und der Minister des Aeußern, Jswolski, waren bei der Audienz nicht zugegen.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1558. In schönster Auswahl Nur erstklassige Ware Billigste Preise

Gust. Benzinger Nachfolger. Tel. Nr. 1897 J. Estelmann Herrensstr. 12. Hoflieferant • Karlsruhe. besten u. bekömmlichsten Tischweine.

Geschäftliche Mitteilungen. In Der Verlag G. Leuchs u. Co., Nürnberg zeigt Adressbücher aller Länder der Erde, Adressbücher vom Deutschen Reich und besonders das Adressbuch vom Großherzogtum Baden, das zur Zeit in 13. Auflage neu bearbeitet wird, an.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 30. Oktober. (Offizieller Bericht.) In der heutigen Börse blieben begehrt: Anilin-Aktion zu 363 Proz. und Mannheimer Lagerhaus-Aktion zu 64 Proz. Uebrigens ziemlich unverändert.

Hastach, 30. Okt. Am nächsten Montag den 2. Nov. findet hier der zweite große Obstmarkt statt, worauf wir besonders aufzumerksam machen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenbeleg. 30. Okt. 3.10 m (29. Oktober 3.13 m) Schutterinsel, 31. Oktober, Morgens 6 Uhr 1.06 m, Nehl, 31. Oktober, Morgens 6 Uhr 1.70 m, Maxau, 31. Oktober, Morgens 6 Uhr 3.21 m, ref. 0.01 m, Mannheim, 31. Oktober, Morgens 6 Uhr 2.09 m.

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bitte man aus dem Inserentenverzeichnis zu ersehen.) Samstag den 31. Oktober: Afrika u. Chinaträgerverein, 3/4 Uhr Monatsversg. im Kaiserpark, Apollotheater, 8 Uhr Varieteevorstellung. 1. Athleten-Sport-Club Germania, 1/4 Uhr Lebnungsstunde i. R. Hubauer Park, Vereinsabend, Palmengarten, Frankend. Täglich Konzert. „Friedrichshof“. Heute abend spielt die Ungarische Kapelle im Garten, 8 1/2 Uhr. Fußballklub Frankonia, Zusammenkunft in der Blume, Fußballklub Mühlburg, 9 Uhr Spelersversammlung, Fußballklub Rhön, Juntorenversammlung, Kaufm. Verein Merkur, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl, Kolloquium, 8 Uhr Vortragsabend, Niederhalle, 8 Uhr Familienabend in der Eintracht, Männerturnverein, Mädchenabteilg, Turnhalle der Joh. Mädchenschule, Marineverein, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Café Seyfried, Militärverein, 8 1/2 Uhr Familienabend, Saal 3, Schrempf, Rheinklub Altemannia, 9 Uhr Klubabend i. Lannhäuser, Wintergart, Huberverein Sturmvogel, 9 Uhr Viertel im Friedrichsplatz, Salamander, 1. Karst. Ruderklub, 9 Uhr Klubabend i. Klub (Rheinb.).

Reise-Bericht.

Mailand. Der in dieser Saison wiederholt durch seine Erfolge sich auszeichnende Berliner Flieger W. Lehner zeigte auf der dortigen Fliegenbahn gute Leistungen gegen erprobte Konkurrenz. So gewann er am 21. d. Mts. das Hauptfahren, während er am 23. cr. ein Meilenrennen auf dem deutschen Fliegerstadion jeigreich bestritt und dem ersten Platz belegte.

Pädagogium Karlsruhe.

Kaiserstrasse 241. Sexta-Obersekunda. Kleine Klassen. Arbeiten unter Aufsicht, Vorberg, zur Einj.- u. Prim.-Prüfung. Eintritt jederzeit. Vorstände: Schmidt und Wiedl.

Nur Weckerle's Sängler-Pastillen

(eingetragenes Warenzeichen unter Nr. 50674) sind die allein echten. Aus reinem Gummi arabicum, Zucker und Weizenmehl hergestellt, werden sie nicht allein von Sängern und Kindern, sondern auch im Theater u. Konzerten sehr begehrt. Alle Pädagogien besitzen Weckerle's Sängler-Pastillen eines angenehmen Geruchs; bei Halsschmerzen sehr bezeichnend. Jede Packung trägt den Buchstaben S. Nur echt in mehreren Sprachen à 25 Pfg. oder im Offizialverkauf in mit unserer Firma versehenen dekorativen Dosen. Weckerle's Bonbonsfabrik, Feuerbach-Stuttgart.

Es gibt bei BLUTSTAUUNGEN nach dem UNTERLEIBE, HAMORRHOIDAL-LEIDEN

nichts besseres, als eine häusliche Kur mit

Hunyadi János

(Saxlehners Bitterquelle). 1946a

Hohenlohe Hafermehl. Ist die einzig richtige Kinderernährung, we Muttermilch fehlt. Es verhindert Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

LEUCHS' Adressbücher aller Länder der Erde

für Industrie, Handel u. Gewerbe ist das älteste, grösste, weitest verbreitete u. zuverlässigste Werk dieser Art.

LEUCHS' Adressbücher vom deutschen Reich

sind nicht zu verwechseln mit ähnlich bezeichneten sogenannten handlichen Adressbüchern.

LEUCHS' Adressbuch v. Grossherzogtum Baden

13. Auflage, wird zur Zeit neu bearbeitet. 9230a

Prospekt auf Verlangen vom Verlag C. LEUCHS & Co., Nürnberg. Gegründet 1794.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.

Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 9893

Größtes Spezialgeschäft in Beschaffung aller Arten Beschaffungen, Passamenten, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Fächern u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. — Blusen, halbfertige Roben u. sehr preiswert!

SARG Berlin, Ritterstr. 11 En gros. 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME Pf.

Ca. **500** einzelne Piècen in

Pelzwaren

übernahm ich von einem Fabriklager **ganz bedeutend**
unter Wert und stelle solche von Sonnabend d. 31. Okt. an zu

konkurrenzlos billigen Preisen

zum Verkauf.



**Besonders
zu
beachten!**

Colliers Amerik. Opossum	ca. 1,00 Meter lang	4.90
Colliers Amerik. Opossum	ca. 1,80 Meter lang	8.90
Colliers Nutria	ca. 1,10 Meter lang	3.40
Colliers grau Hase	ca. 1,40 Meter lang	4.70
Colliers grau Hase	ca. 1,80 Meter lang	8.40
Colliers Nerzmurmél	ca. 1,00 Meter lang	2.90
Colliers Kanin rasé	ca. 1,50 Meter lang	5.90
Colliers Skunks Opossum	ca. 1,70 Meter lang	6.40
Colliers Nerzmurmél (Cravatte)	ca. 1,20 Meter lang	6.40
Colliers Kanin	ca. 1,40 Meter lang	3.40
Colliers weiss Tibet	ca. 1,70 Meter lang	9.40
Colliers Kanin rasé	ca. 2,00 Meter lang	7.90
Colliers Echt Skunks, natura		
ca. 1,40 Meter lang	24.00 Mk.	1,60 Meter lang 28.50
Colliers Echt Skunks, gefärbt		15804
ca. 1,50 Meter lang	21.50 Mk.	1,80 Meter lang 37.50

Sämtliche Längen verstehen sich inkl. Schweife!

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Telephon 2191.



Festhalle.

Morgen Sonntag den 1. November,
nachmittags 4 Uhr:

Streich-Konzert,

gegeben von der Kapelle des
Feid-Mrl.-Regts. „Kronherzog“ (I. Bad.) Nr. 14.
Leitung: Königl. Musikdirektor H. Liese.
Eintritt: (Wohn. 20 Pf., Nichtwohn. 50 Pf.)
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Biennig.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum ein-
maligen Eintritt. 15807
Die Konzertabonnementsarten haben Gültigkeit.
NB. Das Programm enthält gewählte Musikstücke beliebiger Kom-
positionen, sowie Solo für Euphonon.

Direktion: **Colosseum** Telefon: 1938.
J. Raimond.

Sonntag den 1. November 1908:
Zwei Vorstellungen, nachmitt. 4 Uhr
u. abends 8 Uhr
mit vollständigem neuem **Elite-Programm.**

Agnes Norma Excentric-Soabrette.	Flack 15772 Musical-Comedians.
Les 3 Dafils, Motor- und Radfahrtr. in der Luft.	
Bergani Bros. Hand- u. Kopf-Akrobaten	Les Mirifiques Parisiens Pariser Straßensänger.
Ulanoff-Truppe, Moskauer Gesangs- u. Tanz-Ensemble	
Theo et Edith Champion-Equilibrist auf rotierendem Apparat.	Paul Roehnell Ventriloquistischer Humorist und Satiriker.

Der Kinematograph. Alle 8 Tage Bilderwechsel.
Montag den 2. November und
folgende Tage, jeweils abends 8 Uhr
Vorstellung.

Apollo-Theater Karlsruhe

Telephon 2042 Dir. Braunschweiger. Marienstr. 16.

Sonntag den 31. Oktober 1908, abends 8 Uhr:
Grosse Extra-Vorstellung mit teilweise
neuem Programm.
vom 1. bis 15. November:
Brillantes Spezialitäten-Programm

U. a.: Geschwister **Facori**
phänomenaler Luft-Akt am dreieckigen Trapez.

Max Walde, Humorist, mit seinem Original-Repertoire.
The Gausmit, komisch-akrobatischer Burleske-Akt.
Der Zirkus auf der Bühne. 15799

The Original **Little Paff**

und das übrige Spezialitäten-Programm.
Vorstellungen an Wochentagen abends 8 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen morgens von 11-1 Uhr **grosse
Künstler-Matinee**; nachmittags 4 Uhr Familien-
Vorstellung; abends 8 Uhr Gala-Vorstellung.

Kühler Krug.

Telephon 536. Direktion: Emil Krebs.

Sonntag den 1. November:

Grosses Zigeuner-Konzert

ausgeführt von der
Ungarischen Magnaten-Kapelle

Ceonka Berezi genannt Rigo.

Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr. 15788

Restaurant „Frankeneck“.

Sonntag 4 u. 8 Uhr

Neue Kapelle Schrammel-Konzerte.

Vorzügliher Mittagstisch nach Auswahl.
Reichhaltige Abendkarte.
M. Billing.

Zum Kronenfels.

Samstag und Sonntag: B42847

Instrumental- und Romiker-Truppe „Bavaria“.

Es ladet hiezu höf. ein
Vogel & Hosemann.

„Zum Eichbaum“.

Samstag 31. Oktober u. Sonntag 1. November

Grosses humoristisches Konzert

Stauch u. Klove. Neues Programm. B42790
Albert Kohlmann, Wirt.
Wozu einladet

Fahrrad billig
abzugeben
Burlachstr. 52, 2. St. B42896

L. Z. Tr.

Montag 2. XI. OS.
8 Uhr
Trauer-□

Senwarpwaldverein

(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 1.
Novemb. 1908:

Ausflug

Obertal-Pfältig-
Badener Höhe-
Herrenwies (M.) — Obertal (od.
Baden).
Mundvorrat ratsam,
Abfahrt 7⁰⁷ Uhr.

Alpenverein

E. V.
Montag den
2. Nov., abends
8 1/2 Uhr, im
Saal Nr. 11, bei
Schreyer.

Monats-Versammlung.

Herr Fr. Höpfner jun.:
„Wanderungen und Hoch-
touren in Savoyen“
(mit Lichtbildern).
Auch die Angehörigen der Mit-
glieder sind freundlichst eingeladen.
Man bittet vor Schluss des Vortrages
nicht zu rauchen.
Der Vorstand.



„Stall“

(Picknick im Schloss-Park
d. Herrn von Rabenau).
Die 3.
Man besuche Parkordnung
am Eingang. 15776

Salamander.

Gröber Karlsruher Kinderklub
(E. V.)
Samstag den
31. Okt. 1908,
abends 9 Uhr,
im „Klubhause“.

Klubabend.

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel

(e. V.).
Heute Samstag
abends 9 Uhr:
Stierisch
im Hotel
Friedrichs-
hof.
Sonntag:
Rudertour.
Der Vorstand.

Rheinklub

Allemania Karlsruhe, E. V.
Karlsruhe.
Gegründ. 1901.
Heute Samstag
präzis 9 Uhr:
Klubabend
im Hotel „Tannhäuser“
Wintergarten.
Der Vorstand.

Bayern-Weißblau

Verein
Unter dem Protektorat Sr. Maj. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Palmengarten
(Herrenstraße)
Landesleute willkommen
Der Vorstand.

Fahrrad

Wenn abor sehr gut erhalt,
für 25 Mk. abzugeben.
B42846
Jähringerstr. 1, 11 Jts

Für die kalte Jahreszeit

Herren-Anzüge	Damen-Blusen	Knaben-Anzüge
von M 12.00 an	empfehle fertige von M 1.50 an	von M 2.50 an
Stoff-Hosen	Kostümstücke	Ueberzieher
von M 3.50 an	von M 3.50 an	von M 4.50 an
Ueberzieher	Unterröcke	Kieler-Jacken
von M 14.00 an	von M 3.00 an	von M 5.00 an
Pelerinen	Anstandsstücke	Pelerinen
von M 9.00 an	von M 2.20 an	von M 3.60 an
Lodenjoppen	Gestr. Westen	Lodenjoppen
von M 4.00 an	von M 2.20 an	von M 3.00 an
Gestr. Westen	Hemden	Sweaters
von M 2.30 an	von M 1.30 an	von 65 J an
Hemden	Nachtjacken	Hemden
von M 1.50 an	von M 1.50 an	von M 1.15 an
Unterhosen	Beinkleider	Unterhosen
von M 1.20 an	von M 1.30 an	mit Leibchen und Aermel
Unterjacken	Untertaillen	von 45 J an
von 50 J an	von M 1.20 an	

Mädchen-Kleider wegen Aufgabe des Artikels im Preise weit herabgesetzt.

Pelze
Echarpes — gestr. Shawls
staunend billig.

Schürzen
für Damen u. Kinder in allen Fassons,
Stoffarten und Preislagen.

Bibertücher — Colter — Waffeldecken
Trotz meiner enorm billigen Preise gewähre ich noch während der Messe

15791
**10% in Doppelten
Rabattmarken**

Julius Löwe

Karlsruhe NB. Während der beiden Mess-tage bleibt
mein Geschäft bis 6 Uhr abend geöffnet. Werderplatz 25.

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.

Montag den 2. November, abends 8 1/2 Uhr,
im Saale unseres Hauses Wilhelmstr. 14, II.

Mendelsohn-Abend

zum Gedächtnis Felix Mendelssohns (geb. 3. Febr. 1809, gest. 4. Nov. 1847)
veranstaltet von Lehrern und Schülern des „Mendelssohn-Konservatoriums“.
Gäste und Damen willkommen. Wir laden hierzu ergebenst ein.
15820 Der Vorstand.

Evang. Männerverein der Südstadt Karlsruhe.

Sonntag den 1. November 1908, abends 8 Uhr, im
Evang. Gemeindehaus der Südstadt, Eingang Marienstr.

Familienabend

mit Vortrag des Herrn Stadtpfarrers D. Brückner, über: „Die
Reformation in ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung“.
Wir laden die verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst ein.
15789 Der Vorstand.

Einladung zum „Labschkau-Essen“

„Hipp Hipp Hurrah“.
Am Montag den 2. November 1908, abends punkt
halb 9 Uhr, findet bei unserem Kameraden (Admiralitätskoch)
Schmitt „zum Blumenfels“, Ede Bürger- und Blumenstr.
unser diesjähriges großes

Labschkau-Essen

statt. Wir laden die Kameraden, Freunde und Bekannte sowie
die Stammgäste vom „Blumenfels“ dazu freundlichst ein und
bitten um recht zahlreiche Beteiligung auch von Seiten der
Familienangehörigen. 15797

G. Schmitt Der Vorstand des Marine-Vereins:
„zum Blumenfels.“ Löser.

Alte Brauerei Printz, Herrenstraße 4.

Heute wie jeden Samstag:
Schlachtfest.
Von 6 Uhr an: Schlachtplatte, 15825

Restaurant goldenes Kreuz

am Ludwigsplatz.
Neu hergerichtete Neben-zimmer mit separatem
Eingang auf einige Tage in der Woche an Gesellschaften oder
Vereine zu vergeben. B42844

Wilhelm Stein, Metzger u. Witt.

Hochfeiner Taschendiwan,

ehr gut gearbeitet, ist unter Garantie
zu verkaufen. B42755, 2.1
Gartenstr. 8a, Stfs. 11. r.

Gebildeter Raufmann,

24 Jahre alt, militärfrei, mit
1a. Zeugn. u. Ref. sucht per
sofort Engagement. Offert.
sub U. 3878 an 15771
Haasenstein & Vogler
A.-G., Karlsruhe.

Stuttgart. Photographie!

Zu bester Lage des Stadt-
inneren ist bis 1. April 1909
ein großes, photographisches
Atelier mit allen elektrischen
Anlagen modern eingerichtet
und mit großen Nebenräumen
verbunden, zu vermieten. Die
Räume eignen sich voll. auch
für graphische Anstalten,
welche Overlicht benötigen.
Gründliche Liebhaber wollen
sich melden unter Chiffre B. 357
an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Stuttgart. 9819a

Brotherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag den 31. Oktober 1908,
15. Abonnements-Vorstellung der
Abt. C (Graue Abonnementsarten).

Die Glücklichen.

Ein lustig Märchenpiel in 3 Akten
von F. E. Forstg. In Szene
geführt vom Intendanten.

Personen:
Härm-al-Maschid, der Kalif
von Bagdad F. Waumbach,
Fesid Sobhad, des Kalifen
Großvezier Jos. Marx,
Jön-al-Charib, der Kam-
merer des Kalifen W. Wasser-
mann, Günstlinge des Kalifen:
Mörad H. Göder,
Abd-al-Möher W. Schneider,
Chänim, Hauptmann der
Leibwache S. Neffeltäger,
Omar Abhin, ein Fischer F. Herz,
Daja, sein Weib A. Rodeckel,
Selim, Omars Sklave Gröbinger,
Skalven des Kalifen:
Gassan E. Geinzel,
Baba W. North,
Ein Kerkermeister C. Dapper,
Ein altes Weib Marg. Bir,
Tänzerinnen:
Lemna Ottilie Buday,
Nätra Marie Genet,
Sulami Eljad. Jannel.

Musiker, Skalven, Soldner,
Schwertträger.

Ort: Bagdad und eine Insel bei
Bagdad.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr
Casse-Eröffnung 1/2 Uhr.
Mittel. Breife.

Tüllgardinen

aller Art werden tadellos gereinigt,
crème gefärbt u. appetitvoll Färberei
und chem. Waschanstalt Printz.

Bitte besuchen Sie mich!

Die Firma hat in dieser Saison in allen Abteilungen, insbesondere in modernen, gediegenen Paletots u. Anzügen derartig reichliche u. mit viel Geschmack arrangierte Auswahl, dass es unbedingt in Ihrem eigenen Interesse liegt, mein Lager zu besichtigen. — Die Qualitäten sind erstklassig und auf dauerhafte, solide Näharbeit ist besonderer Wert gelegt.

Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Herbst-Paletots Winter-Paletots

mit Stoff- od. Samtkragen, aus mittelfarbigen und dunklem Cheviot u. Melton, in modernen, gediegenen Façons. Prima Qualitäten, erstklassige, solideste Verarbeitung.

Preislagen M 17, 22, 26, 29, 33, 39, 42, 45, 49, 52, 55, 58, 60, 62, 65 bis 75.

Raglans, Ulster Sport- u. Reise-Mäntel

mit und ohne Futter, amerikan. Abfütterung, in einfacher Form, in Glockenform, in Taillesschnitt mit und ohne Schlitz, hervorragende Modelle, elegante Neuheiten.

Preislagen M 25, 29, 34, 39, 45, 50, 54, 56, 60, 65, 68 bis 78.

Sacco-Anzüge Jacket-Anzüge Gesellschafts-Anzüge

in hundertfacher Auswahl, aus deutschen und engl. Stoffen, hervorragender Sitz und Verarbeitung, erstklassige Qualitäten, moderne elegante Neuheiten.

Preislagen M 18, 22, 26, 29, 34, 38, 42, 45, 49, 53, 56, 59, 62, 66, 70, 74 bis 80.

15425

Neu! Weltwunder.

Doppelkalb

mit 2 Köpfen, 8 Hauern, 16 Klauen, und 2 Schwänzen, zusammengepackt an einem Körper, sowie ein Kalb mit 3 Augen, 2 Nasen und 6 Hauern zur Schau gestellt.

Naturseltenheit. Höchst sensationell. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein.

Der Besitzer. Mittlere Reihe.

(Erste Reihe! Bahnseite) 15710 (Erste Reihe! Bahnseite!)

Varieté-Theater Schichtl

Das berühmte und beliebte elektrisch mechanische ist in Karlsruhe eingetroffen und gibt während der Messe täglich von 3 Uhr an mehrere hochinteressante Vorstellungen. Jeden Abend präzis 8 u. 9 Uhr 2 grosse Haupt-Vorstellungen. Es ladet höf. ein Die Direktion.

5 Reservoirs = 60,000 Liter 1908er Ital. Tiroler Weiss- u. Rotweine 15 000 Liter

einem besseren deutschen Wein in Geschmack u. Qualität ähnlich, sind unterwegs u. die ersten

soeben, noch ganz süß, hier eingetroffen.

Wir offerieren dieselben, unter jeder Garantie für reine Naturweine, billigst.

Proben gerne zu Diensten.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,

Telephon Nr. 163. Weingrosshdlg. u. Importgeschäft. Steinstrasse 29.

Telegramm. Mess-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am Sonntag den 1. November wieder zur Messe hier eintr esse. Ich empfehle meine in den meisten Großstädten Deutschlands sowie auf der vorhergegangenen hiesigen Messe anerkannten billigsten

Schweizer Stickerei-Blusen-Bude

Dieselbe befindet sich auf demselben Plage wie an der Frühjahrmesse, links in der Mitte von der

zweiten Reihe, Bude Nr. 66

und ist erkenntlich an meinen Aushängeschildern

Nr. 66 Basler Stickerei-Bude

Firma M. Sterenbuch, Basel (Schweiz).

Ich erlaube die w. Leser im eigenen Interesse, meine Annonce auszuschneiden, damit keine Verwechslung mit ähnlichen Firmen vorkommt. Ich bringe zu der jetzigen Messe einen Kisten-Posten

Stickerei-Blusen

in Batist, Wolle und Seide in den neuesten Dessins. Um mein ganzes Lager anzukaufend, offeriere ich dieselben zu

stauend billigen Preisen.

Seiden-Batist-Blusen, feinste Stickereien von M 1.50 an

Reinseidene Blusen mit Seidenstickerei von M 3.50 an

Reinseidene Blusen von M 5.— an

Versäumen Sie nicht

und überzeugen Sie sich von der Wahrheit meiner Annonce ehe derartige Einkäufe gemacht werden und achten Sie genau auf meine Firma

M. Sterenbuch aus Basel,

Bude Nr. 66, II. Reihe.

Für Wiederverkäufer und Großisten günstige Gelegenheit.

Bilbig zu verkaufen: Ein pol. Küchenschrank, gut erhalten, zu

schiffen. B42826 Wilhelmstr. 34, II, rechts.

Esselstraße 66, 2. Stod. B42786 Wilhelmstr. 63, IV.

Umzug.

Wer übernimmt im Lauf der kommenden Woche auf dem Rückweg einen Umzug (3 Zimmer und Küche) von Karlsruhe nach Worms? Offerten an Frau Vogt Ww., Ettlingen, Marktrogerie II.

Schöne Pelze

sehr billig zu verkaufen. B42712 Stein Laden. 4.3 Wilhelmstr. 34, II, rechts

Höchste Preise

zahle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Vorkarte genügt, komme ins Haus 5.2 Abr. Czelewitzki, B42850 Markgrafenstr. 3.

2 schwarze Jaden,

1 Kostümkleid, 1 Anzug, 1 fast neuer, weberzieher billig abzugeben. B42852 Markgr. 120, IV, r.

Moderne Lajendiwans, solib arbeitet, für 42 M. abzugeben. 2.2 B42826 Wilhelmstraße 56, Hof.

Nebenzimmer,

ca. 50 Personen fassend, für Vereine gut geeignet, ist zu vergeben. B42760, 2.1 „Zur Blume“, Zirkel 28.

Wegen Todesfall

ist eine gutgehende Wirtschaft und Metzgerei mit Motorbeit. an tücht. Metzger zu verkaufen. Offerten unter Nr. B42820 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein großer, vierediger Tisch mit 3 Schubladen ist zu 5 M. zu verkaufen. B42867 Ritterstr. 2, part. im Hof.

Günstige Gelegenheit

für Brautleute.

Wegen Niedgang einer Heirat sind sofort zu verkaufen: 1 kompl. Schlafzimmereinrichtung, hell, Mahagoni, bestehend aus doppelt. Sieselschrank, Waschkommode mit Toilette, 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 2 Stühle, 1 Handtuchständer, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 2 Stühle.

Zu erfragen unter Nr. 15731 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1 Unentgeltlich an Stehbader abzugeben. 8.10 Uhr vormittags. B42790



Orient-Teppich-Haus
Carl Kaufmann, Grossh.
 Bad. Hoflieferant,
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 157.

Erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß die diesjährigen, von mir persönlich im Oriente eingekauften bereits eingetroffenen sind. — Da ich den denkbar günstigsten Zeitpunkt für meine Einkäufe auf den diversen Stapelplätzen des Orients ausgenützt habe, bin ich in der Lage, prachtvolle moderne und antike Teppiche zu sehr billigen Preisen abzugeben.

Teppiche

Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden.

Atelier für Kunststoperlei im Hause.

15815

Bekanntmachung.
Allgemeine Ortskrankenkasse.
 Die Herren Mitglieder der Generalversammlung unserer Kasse werden zu der **ordentlichen Generalversammlung** auf **Montag, den 16. Nov. 1908, abends 8 1/2 Uhr,** in den großen Rathensaal höflichst eingeladen.
Tagesordnung:
 1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
 2. Neuwahlen in den Vorstand.
 3. Anträge und Wünsche.
 Karlsruhe, den 1. November 1908.
Der Vorstand.
 W. Hof, Stabsordneter. 15595.31

Bekanntmachung.
 Den Fortbildungsschulunterricht betr.
 Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.
 Fortbildungsschulpflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.
 Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M bestraft.
 Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.
 Karlsruhe, den 1. November 1908. 8973
Das Rektorat:
 Dr. A. Gerwig, Stadtschulrat.

Bekanntmachung.
 Das Leichenfeld XIII, auf welchem vom 6. März 1887 bis 24. September 1888 Erbachene beigesetzt wurden, kommt in nächster Zeit zur Umgrabung. Alle auf dem bezeichneten Feld befindlichen Grabdenkmale, Einfassungen usw. sind bis zum 1. Januar 1909 durch die Eigentümer zu beseitigen, widrigenfalls diese Arbeit nach Umständen gezwungen durch den Stadtrat angeordnet werden wird.
 Wer die Verschönerung eines Grabes auf die Dauer einer weiteren Umgrabungsfreiheit erlangen will, hat sich bis längstens 1. Januar 1909 auf dem Friedhof-Bureau, Rathaus, 1. Stock, Zimmer Nr. 14, anzumelden, wobei ihm die Bedingungen, unter welchen die Verschönerung gestattet wird, mitgeteilt werden.
 Karlsruhe, den 15. September 1908. 13476
Städt. Friedhof-Kommission.
 Dr. Hofmann. 2.2
 Feuerzade.

Bekanntmachung.
 Die Berechtigungen an einer Reihe von besonderen Bestattungsplätzen (Abartenplätzen) an den Umfassungsmauern, an den Haupt-, Seiten- und Zwischenwegen der Felder I—XIII des neuen Friedhofes werden mit Ende dieses Jahres abgelaufen sein. Die Berechtigten, welche für diese Plätze eine Verlängerung ihres Bestattungsrechts zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, dies längstens bis 1. Januar 1909 beim Friedhofsbureau, Rathaus, 1. Stock, Zimmer Nr. 14, schriftlich oder mündlich anzumelden.
 Alle Bestattungsplätze, für welche bis 1. Januar 1909 ein weiteres Bestattungsrecht nicht erworben ist, werden nach diesem Zeitpunkt abgeräumt und anderweitig vergeben werden.
 Karlsruhe, den 15. September 1908. 13475
Städt. Friedhof-Kommission.
 Dr. Hofmann. 2.2
 Feuerzade.

Wein-Verkauf
 Wir versenden fortwährend an Wirte und Privats unsere anerkannt vorzüglichen
Rechtäler u. Durbacher Rot- u. Weißweine
 der Jahrgänge 1906/07. Preislisten u. Bezugsbedingungen gratis und franko.
Herwarth v. Bittenfeld'sche Gutsverwaltung.
 Oberkirch i. B.

Bekanntmachung.
 Die Inhaber der im Monat März 1908 unter Nr. 4319 bis Nr. 6545 ausgetheilten bzw. erneuerten Pfandbriefe werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens **4. November 1908** auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.
 Karlsruhe, den 24. Oktober 1908.
Städt. Pfandleihkasse.

Schlachtgeflügel-Versteigerung.
 Dienstag den 3. November, nachmittags 3 Uhr, wird in der Fischmarkthalle hinter der städt. Labanstraße (Vierordtsbad) eine größere Anzahl Schlachtgeflügel gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 15705
Städt. Gartendirektion.

Versteigerung.
 Wegen Aufgabe des Hausbaltens werden am **Montag den 2. Nov. 1. 3., mittags 2 1/2 Uhr.** 2.2
Scheffelstraße 49, III, 1., die **Haushaltungsgegenstände** **Nießer 2c.** gegen Barz. versteigert

Früh eingetroffen ein weiterer Wagon
Neues Delikatess-Sauerkraut
 Pfund 9 M
 Drei Waggons
Italiener Zwiebeln
 3 Pfund 20 M
 10 Pfund 65 M
 Ein Wagon
Holländ. Rotkraut
 Kopf 25 M
 empfehlen

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekanntesten Verkaufsstellen. 3.3
 15681

8 ung!
 Wegen großem Meiderbedarf ist es mir erndlich, die höchsten Preise zu bezahlen, auch laufe ich getragene Schuhe, Stiefel, Frauenkleider 2c. Eine Postkarte genügt und ich komme ins Haus. B42787.4.1
J. Stieber, Hartgrafenstr. 19, I.

Bekanntmachung.
 In hiesiger Stadt ist auf spätestens 1. Januar 1909 die Stelle des **Stadtbaumeisters** zu besetzen mit einem Gehalt von 2400—2600 Mark.
 Geprüfte Baumeister, welche im Hoch- und Tiefbau Erfahrung besitzen, wollen ihre Offerten unter Anschlag eines Lebenslaufes und von Zeugnissen bis **15. November d. J.** beim Bürgermeistereiamt (Baden) einreichen. Nebenbeschäftigung ist ausgeschlossen.
 Breiten, den 29. Oktober 1908. 9884a
Der Bürgermeister:
 Schenau.

Privat-Tanzlehr-Institut
 Hermann Vollrath,
 235 Kaiserstrasse 235.
 Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
 Gef. Anmeldungen erbeten. 12279

Stets Neuheiten
 zu niedrigen Preisen.

30 Kriegstrasse 30
 gegenüber dem Hauptbahnhof 15414 10.2

Fort mit den Hosenträgern!!
 Zur Ansicht erhält jeder franco. gegen Franko-Rücksendung den **Gesundheitsspiralen-Hosenhalter!** Bequem, stets passend, gesunde Haltung, keine Atmenot, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1.25, 3 Stück 3 Mk. p. Nachn. L. Schwarz & Co., Berlin 11, Dresdnerstr. 80.

Ein Fabrikgrundstück
 25 000 qm gross, wovon 6000 qm überbaute Fläche, gelegen am **Industrie-hafen in Mannheim**
 in nächster Nähe der Stadt. Station der elektrischen Strassenbahn, ganz oder geteilt zu verkaufen oder zu vermieten. Anfragen sind unter M. M. 4154 an Rudolf Mosse, Mannheim zu richten. 9120a

BODEGA
 mit **american. Bar** und 14349*
Wein-Restaurant
 Kaiserpassage 42/52.

Sich selbst **Wissen**
 das ohne eine gute Ausbildung der Kampf um die Existenz immer schwerer wird. Jedem strebenden Menschen **ist**
 die beste Gelegenheit geboten, sich in sämtlichen kaufmännischen Lehrfächern, sowie im Schönrechnen rationell auszubilden. Das **Wissen Macht**
 ist, wird jedem hinlänglich bekannt sein. Eine gewissenhafte Ausbildung erhalten Sie in der **Karlsruher Sprich- u. Handelsschule „Germania“**, **Karlsruherstr. 1** (Eing. Birtel) durch individuellen Einzelunterricht. Verlangen Sie Prospekt! Telefon 505.

Friedrich Abt
 Juwelier und Goldarbeiter
 Reparatur-Werkstätte ersten Ranges
Waldstr. 31, im Hols rechts,
 Reparaturen schnell und sauber,
 Vergolden u. Versilbern.
 Umarbeiten von alten Sachen in **1/3 tadelloser Ausführung.** B42221

Samos
 per Liter Mk. 1.20
Cognac
 1/4 Liter von Mk. 1.40 an
 20.1 empfiehlt 15788
L. Richert, Ritterstr. 2.

Ungarisches Milch-Mast-Geflügel!
 Offertiere 10 Pfd. Postcolli Fettans m. gr. Fettleber, ob. 1 Liter, oder 3-4 Stk. Suppen-Führer, ob. 2-3 St. Brat-Enten; ob. 4-5 St. Bouillabouilliers; Nachn. M. 6.8.0 Alexander Schwarz, Nagelsriedstr. 9.83a.8.2

Briketts
 7 Stück 10 Pfd.
Bündelholz
 große Bund 13 Pfd.
Bügelkohlen
 2 Pfund-Paket 16 Pfd.
 8.1 empfiehlt 15725
E. Bucherer
 in den bekannten Verkaufsstellen.
Telephon 392.

Die Gastwirtschaft „zur Stadt Forstheim“ in Karlsruhe. 2.1
 Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse, mit neu renovierten geräumigen Wirtschaftskolossalitäten, 27 Fremdenzimmern und Stallung, ist per sofort an tüchtige, fähige Bedienten zu **vermieten.**
 Offerten unter Nr. 15803 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Ehepaar möchte gern ein **Kind**. 2.2
 besserer Herkunft mütterlich adoptieren. Namen, die ihrer Verbindung entgegenstehen, wollen sich mit Nr. 9316a an W. Hoffmeister, Agentur der „Badischen Presse“, Stuttgart wenden. 9316a

Die Preise gelten nur während der Messe.

Bondys letzter diesjähriger Haushaltwarenmarkt.

Beachten Sie die Schaufenster.

Es kommen zu billigen Preisen zum Verkauf:

Tonnengarnituren echt Porzellan in verschied. Decors. 6 Gemüsetonnen, 6 Gewürztonnen, 2 Salz- und Mehlfässer, 2 Essig- und Oelkrüge, jede Garnitur nach freier Wahl Mk. 6.95

Kaffeeservice für 6 Personen m. neuen Decors Mk. 1.98

Tafelservice für 6 und 12 Personen mit 25% Rabatt.

Ein Posten Tassen mit Untertassen echt Porzellan ohne Fehler Stück 28 Pfg.

Etui mit 6 Teelöffel 95 Pfg.

Ein Posten Suppenterrinen, echt Porzellan Stück 98 und 88 Pfg.

Klosettpapier, Rolle 9 Pfg.

Kohlenlöffel Stück 13 Pfg.

Ein Posten Emailleimer 28 cm Stück 88 Pfg.

Ein Posten Küchenwagen 2.75, 2.10, 1.65

Fleischhackmaschinen Stück 2.75

Petrolkannen 48 u. 39 Pfg.

Zucker- und Kaffeebüchsen Stück 28 Pfg.

Ein Posten Emailleleuchter Stück 23 Pfg.

Ein Posten Handfeger Stück 43 Pfg.

15% Rabatt auf sämtliche verzinkte Waren.

Tischlampen mit Metallfuss, komplett, Mk. 1.65

Putztücher 3 Stück 45 Pfg.

Ein Posten Kleiderbügel Stück 5 Pfg.

Ein Posten Bürstenbleche mit Bürsten nur 88 Pfg.

Wärmflaschen Stück 88 Pfg.

Ein Posten Ofenvorsetzer mit 25% Rabatt.

Auf sämtliche Spielwaren 10% Rabatt.

Ein Posten echte Porzellanteller Stück 7 Pfg.

Teller tief und flach 9 Pfg. und 7 Pfg.

Tassen weiss und bunt 9 Pfg. und 7 Pfg.

Satzschüssel weiss, 6 Stück im Satz 92 Pfg.

Bierservice Krug und 6 Becher 90 Pfg. u. 1.15 Mk.

Weinservice Dec. 1.65 Mk. mit 6 Gläsern.

Englische Kohlenkisten Stück 2.35

Kaufhaus Max Bondy, Karlsruhe

Kaiserstrasse 46, zwischen Adler- und Kronenstrasse.

15908

Hotel-Restaurant „Nowack“

Ettlingerstrasse 3. Telephon 1481.

Den verehr. hiesigen Vereinen und Gesellschaften empfehle meine neurenovierten Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten und Versammlungen etc. und bitte, rechtzeitige Vormerkungen baldmöglichst veranlassen zu wollen.

Auf einen feinen Stoff aus der vormals Freiherrl. v. Seldeneckschen Brauerei, sowie meine garantiert reinen, offenen und Flaschenweine aus ersten Kellereien, bei vorzüglicher Küche — auch wöchentlich Schlachttag — mache ich hierbei ganz besonders aufmerksam.

Mittagstisch im Abonnement zu mässigen Preisen. Hochachtend A. Knopf, früher Restaurateur „zur Eintracht“ hier.

Achtung!

Auf der Geschirmesse, Stand Nr. 128, nächst den Schaubuden.

Empfehle: Guggenauer Wascherde, Wasch-, Wring-, Mang-, Dutter-, Fleischtad- u. andere Haushaltungsmaschinen, Kochgeschirre in „Ename“, Zellen und andere Emaille, Aluminium, Messing, Nidel, Diamant und inoxydierter Geschirren, patent. Wirtel, Lohrer (genannt Haltetocher), alle Küchen- und Haushaltungs-Artikel, Beisen, Büchsen, Feuerteller, Buglöcher, Strupfer usw. — Beste, Edelfel, Gabeln, Messer von den einfachsten bis zu Silber, Waschtisch, Waschwannen, Waschtöpfe. — Gasbläse, Spindel und Glühkörper für Gaslampen.

Ernst Marx, Karlsruhe, Luisenstr. 45. Gerb-, Defen-, Küchen- und Haushaltungs-Magazin.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme, für die zahlreiche Krankschickung aus nah und fern, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte meiner treuberechtigten Gattin, unserer lb. Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Theresia Rohm, geb. Heck,

sprechen wir unsern herzl. Dank aus. NB. Besonders Dank den beiden Vereinen für den rührenden Grabgefang.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Rohm.

Durmerzhelm, den 30. Oktober 1908.

Zafellavier,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres Durlacher-Allee 20, 4. Stock rechts B42678.2.3

Weinjässer jeder beliebigen Größe haben billigst abzugeben. 13457.6.6 Heinrich Baer & Söhne Dampfbranntweinbrennerei, Karl-Wilhelmstrasse Nr. 26. Telephon Nr. 90.

Trauer-Crêpe

solide, engl. Qualitäten, in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Carl Büchle,

Inh.: A. Schumacher, Teleph. 1931, Kaiserstr. 149. 15662.9.7

Neuheiten in Fantasie-Westen.



151 Kaiserstrasse 151 Josef Goldfarb 30 Kriegstrasse 30

Handelsschule Viktoria,

Tei. 2199 Kaiserstr. 22, Tel. 2199

erteilt gewissenhaften Unterricht in sämtlichen kaufmännischen Fächern für Herren und Damen.

Jeder Schüler wird einzeln unterrichtet.

Für Kaufleute, die eine bessere Stellung wünschen, bietet sich die beste Gelegenheit, sich weiter auszubilden, weil nur von Fachleuten unterrichtet wird.

Von dem Erfolg gibt untensteh. Dankschreiben Zeugnis.

Ich bestätige der Handelsschule Viktoria gerne, daß ich bei derselben in ca. 18/20 Stunden die Amerikanische Buchführung nach deren bewährtem System erlernt habe und dieselbe gegenwärtig auch praktisch ausübe. — Die mir während des Kursums erworbenen Kenntnisse setzen mich in den Stand, den Posten eines Buchhalters ohne weiteres zu bekleiden und mit Erfolg auszuführen.

Ich kann daher allen denen, die sich bessere Stellung erlangen wollen, einen solchen Kursus warm empfehlen.

Hochachtungsvoll N. M., Karlsruhe.

Jedem Schüler steht unsere bewährte Stellenvermittlung völlig kostenlos zur Verfügung. Ebenfalls viele Dankschreiben.

Eintritt jederzeit.

Man verlange Prospekte, Tages- und Abendkurse.

Sanktopfoten mit Rohre billig zu verkaufen. B42880 Zähringerstr. 66, 2 Treppen

Münchener Ausstellungs-Lose

80000 M. Barggewinne, dabei Treffer von 50000 M.

sind à 1 M., 11 à 10 M., noch erhältlich bei 15827

Lotteriebanc Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60.

Benzin-Motor,

4-6 HP., gebraucht, aber fehlerfrei, zu kaufen gesucht.

Offerten erbeten an 9393a.2.1

Stärkefabrik Altschweier i. Baden.

Alte Nähmaschinen

werden zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter Nr. B42810 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Buchführung

Einfache, doppelte u. amerikanische

wird gründlich erlernt bei mäßigem Honorar, auch abends (auch ausw.). Offerten unter Nr. B42765 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Lehrer Nachhilfestunden

erteilt in allen Fächern. Stunde 1 Mf. Offerten unter Nr. B42848 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nachhilfestunden

in Sprachen (englisch, französisch u. italienisch), sowie in Mathematik erteilt Akademiker. Offerten unter Nr. B42813 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zeichnungen

jeder Art für Studierende, sowie Unterlagen für Patentanmeldungen werden billigst angefertigt von Akademiker. Offert. unt. Nr. B42812 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebrauchte Bauabkannmaschinen zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter Nr. B42856 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzug.

Wald- und Feldjagd,

in nächster Nähe von Karlsruhe gelegen, wird abgegeben.

Offerten unter Nr. B42815 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten

Zafellavier, best. Instr. u. eine Violine mit Notenbücher, sowie die Ober „Aida“ bill. zu verk. B42859 Markgrafenstr. 36, Stb., 2. Et.

Erstes Karlsruher

Detektiv

-Institut, Akademiestr. 22, II.

vis-à-vis der Kaiser-Bahnhof, Direktion: H. Hangerle,

erledigt Anträge über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Verleumd. u.

an allen Plätzen, 99112

diskrete Vertrauensangelegenheiten, Beobachtungen und Überwachungen,

Ermittlungen aller Art, zwecks Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Patent-, Geschlechts- und Alimentation-Prozessen.

Strengste Diskretion.

Anfragen ist Rückporto beizulegen.

Prima Referenzen von Juristen, sowie von allen Gesellschafts-

Klassen stehen zu Diensten.

Zuverlässigen Ausübung der Frauen- u. Kinder-Massage

empfeht sich bestens Frau Franziska Neumann Wwe.

Karlsruhe B42785 Durlacher Allee 10, part.

Private Pension, Kreuzstr. 20, III. St.,

empfeht sehr guten bürgerl. Mittag- und Abendbiss. B42785

Enorm preiswerte Pelze

in allen Sorten und großer Auswahl zu haben

Kaiserstr. 51, 1 Trepp.

Unser diesjähriger

Räumungs-Verkauf

findet von Montag den 2. November bis Samstag den 7. November statt.

Wir bewilligen diese 6 Tage bei Barzahlung

Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt auf sämtliche couranten Lager-Waren

(ausgenommen Liberty- und Loden-Artikel).

Zurückgesetzte Waren

aus allen Abteilungen zu bedeutend reduzierten Preisen, teils bis zur Hälfte des Selbstkostenpreises.

Umtausch und Auswahlendungen können nicht bewilligt werden.

Himmelheber & Vier

Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant

Spezial - Wäsche- und Betten - Ausstattungs - Geschäft

Karlsruhe, Kaiserstrasse 171. 15542.4.2

Während dieser Woche sind unsere Geschäftsräume über die Mittagszeit von 1-2^{1/2} Uhr geschlossen.

OSCAR SUCK, HOFPHOTOGRAPH, KARLSRUHE

INH.: OSCAR SUCK.

Kaiserstrasse 223. TELEPHON 100.

WERKSTÄTTEN FÜR BILDNIS- UND REPRODUKTIONS- PHOTOGRAPHIE, ARCHITEKTURAUFNAHMEN. ÜBERNAHME VON AMATEURARBEITEN.

ERSTCLASSIGE TECHNISCHE AUSFÜHRUNG. 15669.27.3

AUFTRÄGE FÜR WEIHNACHTEN WERDEN BALDIGST ERBETEN.

Modes.



M. Schulz, E. Hebenstreit

15,2 Grossherzogl. Hoflieferantinnen 14384

Kaiserstr. 103, I. Etage

Salon für feinen Damenputz.

Carbid.

Zu eigenen Interesse der Konsumenten empfehle ich die prima ringfreie Ware der Deutsch-schweizerischen Carbid-Industrie Henry Schneider & Co., Dresden. Reelle, prompte Bedienung zu sichernd, zeichnet sich durch

hochachtungsvoll
der Lagerhalter Friedrich Demarec,
3 Hofe, Eggenstein bei Karlsruhe
(Baden). 9379a.27.1

Pelzhaus

Adolf Lindenlaub

Kaiserstrasse 191. 15588.2.8



Anfertigung eleganter

Pelz-Jacken

und

Pelz-Mäntel.

Paletots

aus Maßstoffen gefertigt, vorrätig in allen Grössen, tadelloser Sitz, neuester Schnitt zu Mark 30, 35, 42

empfiehlt 15721

Karl Budwig, Waldstrasse, zwisch. Kaiserstr. u. Ludwigsplatz

Räumungs-Verkauf.

Vom 2. bis 18. November

gewähre ich auf sämtliche Artikel

10% Rabatt = doppelte Rabattmarken

und empfehle in grosser Auswahl zu billigsten Preisen:

Trikothemden, Beinkleider, Jacken, Westen, Socken, Strümpfe, Krawatten, Taschentücher, Strickwolle. 15802.2.1

Leopold Wipfler

Ecke Luisen- und Wilhelmstrasse.

Parkett-Bodenwische

weiss oder gelb

1/2 Pfd.-Dose 40 Pfg.

1/4 Pfd.-Dose 70 Pfg.

2 Pfd.-Dose 1.35

Fussbodenlack

in diversen Farben nach Musterkarte

2-Pfd.-Dose 95 Pfg.

Stahlspäne

fein, mittel oder grob

1/2 Pfd.-Pat. 32 Pfg.

1/4 Pfd.-Pat. 16 Pfg.

Panamarinde

Patet 8 Pfg.

Putzsteine

englische

Stück 15 Pfg.

Putztücher

gute

Stück von 16 Pfg. an.

Schmirgel-leinen

Bogen 4 Pfg.

Silber sand

Pfund 3 Pfg.

15694 empfohlen 6.1

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Wachstuch-Tischdecken, abgepasst

Wachstuch-Tischläufer

Wachstuch-Auflegerstoffe für Küchentische

Wachstuch-Wandschoner

Wachstuch-Spindborden

Wachstuch-Schürzen für Damen und Kinder

Lederschurzefelle für Knaben

Wachs- und Ledertuche am Stück

in allen Breiten und Farben, nur erste Qualitäten, im

Spezialgeschäft von 15593.2.2

Aretz & Cie., Grossh. Hoflieferanten.

Hauptgeschäft: Kreuzstrasse 21; Telephon 219.

Filliale: Kaiserstrasse 215; Telephon 1655.



Meine Damen! Am Schlusse meiner Ausführungen angelangt, möchte ich Ihnen nun noch ganz besonders ans Herz legen, auch in diesem Jahre alle Puppen-Reparaturen recht frühzeitig vornehmen zu lassen, damit die Karlsruher Puppenklinik zum „Puppen-Doktor“, H. Bieler, Kaiserstr. 223, alle Arbeiten recht gewissenhaft ausführen kann.

15717.2.1

Einige Schlaf- und Speisezimmer

sind unter seitherigem Preis billigt abzugeben.

Holz & Weglein,

Hauptgeschäft:

Kaiserstrasse 109, Telephon 401.

15188.3.2

Schweizer-Obst

Vorzüglige Qualität und billig.

Unentgeltliche Auskunft über direkte Bezugsquellen von Most, Wirtschaft- und Tafelobst erteilt die staatliche

Vermittlungsstelle für Obst-Verkauf

a. d. Schweiz Bern, Landstrasse 7944a.5.4

in Wädenswil bei Zürich.

Gänselebern

werden fortwährend angeliefert. Zähringerstrasse 88. 15689*

Plissee-Brennerei.

B38156 Annahmestellen: 10.4
Douglasstrasse 18, Baden.
Eisenlocherstrasse 29.



Billige Eier

erzielt man ganz ohne Auslauf auch im Winter durch das großartig bewährte, von Landwirtschaftskammern erprobte u. sehr empfohlene Geflügel-futter „Ragut“. — Alleinverkauf für Karlsruhe u. Umgebung: 15050.3.2
Drogerie Wilh. Tschering, bomale B. S. Schwaab, Karlsruhe, Amalienstrasse 19.

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
8.3 Adlerstrasse 2. 15497.

Damen

find. frdl. Aufnahme
b. ein. Hebamme.
Etrengte Distr.
Frau Swart, Colturban 121,
7766a Amsterdam. 54.16

Albert Kühn, Mech. Schreiner

und Lager in Durmersheim,
Friedrichstrasse nächst der Staatsbahn,
empfiehlt sich in Anfertigung ganzer Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelner Möbel in allen Holz- und Stil-Arten unter Garantie zu sehr billigen Preisen. 7410a.12.10

Auto - Vermietung

— offener und geschlossener Wagen —

Auto - Gelegenheitskäufe

Diverse Wagen reparaturfrei, wie neu hergerichtet, von Mk. 800. — an
empfiehlt 15782.5.1

P. Eberhardt, Automobile, Karlsruhe.

Amalienstr. 18. Telephon 1304.

Dipl.-Ing.

fertigt Masch.-Bau- u. Patentzeichnungen, nebst Berechnung, Kostenanschlag, u. Off. u. Konstruktur, Hauptpostl. Karlsruhe.

Schönes Weihnachtsgeschenk umsonst!

Um unserer werten Kundschaft etwas Besonderes zu bieten, erhält jeder Kunde bei Bestellung von Mk. 3.— an von heute bis 19. November

vollständig gratis 1 Vergrößerung

mit Passepartout, 30x36 cm gross (von seiner eigenen Aufnahme).

Unsere Preise bleiben trotzdem dieselben wie seither:	12 Visit glanz	1 ⁵⁰	13 Visit matt	4 ⁵⁰	16686.2.8
	12 Visit für Kinder	2 ⁵⁰	12 Cabinet matt	9 ⁰⁰	
	12 Cabinet glanz	4 ⁵⁰			

Bei mehreren Personen kleiner Preiszuschlag.

Viele Anerkennungen aus allen Kreisen der Bevölkerung.

Photographie Samson & Co., Karlsruhe

Kaiser-Passage 7 — Telephon 547.

Sonntags und Feiertags bis 6 Uhr abends geöffnet.

Grosse Preisermässigung

5 Prozent Rabatt

von heute bis Weihnachten auf nur erstklassige Fabrikate in



Schlafzimmer in denkbar bester Ausführung,
Speisezimmer mit hervorragend schönen Buffets,
Herrenzimmer mit zwei- und dreitürigen Bücherschränken, auch viele einzelne Schreibtische, Bücherschränke, Schreibstühle, Bücher- u. Aktenständer.
Salons und Wohnsalons in hübschen neuen Entwürfen,
Küchen- u. einfache Möbel.

Für Weihnachten Neuheiten feiner Bücher- und Notenschränke, Salonschränke und Vitrinen, Kredenzen und Stellenschränke, Sofaumbauten, viele Näh-, Spiel-, Servier-, Tee- und Rauchtische, Wandschränke u. Hansapotheken, Klinkenteppiche, Sitzstühle, Plüschdecken.

Ausverkauf vieler zurückgelassener Stücke.
Bekannt reellste Bedienung.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Elektrische Klingelanlagen.

Neueinrichtungen u. Aufstellung von neuen Elementen in alten Anlagen

5 Jahre Garantie. 11966,10.5

Unterhaltung und Reparaturen zu besonders billigen Preisen.

Karl Bing, Installationsgeschäft, Werderstr. 80 a.

Grosser Ausverkauf von Winterwaren

wegen Umbau des Lokals.

Während des Umbaus meines Ladenlokales im kommenden Jahre steht mir nur ein kleiner Notladen zur Verfügung. Ich bin deshalb gezwungen, mit sämtlichen Winterartikeln vollständig zu räumen und habe von heute ab einen grossen

Räumungs-Verkauf

zu ganz erheblich herabgesetzten Preisen.

Ausserdem

doppelte Rabattmarken oder 10 Prozent Rabatt

auf

Ueberzieher, Lodenjoppen, Pelerinen, Anzüge, Fantasie- und gestrickten Westen.
Normal-Hemden, -Hosen, Unterjacken. Damen- und Herren-Kleiderstoffen.
Kleider-, Unterrock-, Hemdflanellen. Biber-Bettüchern, Zeppiche, Pelze.

Nur beste Fabrikate. Riesen-Auswahl in allen Abteilungen.

Jeder Käufer spart Geld bei

J. Schneyer Karlsruhe,

Werderplatz, Ecke Marienstr.

15882

Eisengrosshandlung Abraham & Strauss

Douglasstr. 28 Karlsruhe Telephon 81

Fortsetzung des Konkurswaren-Verkaufs zu herabgesetzten Preisen

speziell:

Stabeisen, Träger, Bleche, Achsen Oefen

frische und Regulieröfen, Kesselöfen, schwarz u. emailliert

Ofenröhren und Ofenrohrbogen

schmiedeeiserne Röhren und Verbindungsstücke

Bleiröhren und Walzblei

Weissbleche und verzinkte Bleche

Messingarmaturen

Drahtstifte, Schrauben u. Nieten

Gussröhren, Bleiwolle etc.

Die Konkursverwaltung: Carl Nagel. 15356.8.2

Geraubte Piqué

Geraubte Croisé

Cretonne, Renforcé

gute Qualitäten, empfiehlt zu billigen Preisen 15824

Adolf Honsel,

Waldstr. 20, II.

Ueberzieher.

Sehr schöne Herren-Ueberzieher

so lange noch Vorrat zu Steigerungspreisen im Auktionsgeschäft von

S. Hirschmann,

8.3 Zähringerstr. 29. 15497

Brennholz.

gut trockenes, per Zentner

1 Mk., hat fortwährend abzugeben

P. Best,

Dannwald-Allee 36.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 13600*

Gebrüderstr. 21, 2. St.

Ich Anna Csillag



mit meinem 185 Stm. langen Niesen-Poreley-Haar, habe solches in Folge 14 monatl. Gebrauches meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis p. Dose Mk. 2.— u. 3.—

Alleinverkauf für Karlsruhe:

Herm. Bieler, Parfümerie

Kaiserstr. 223.

Verwand nach Auswärts gegen Nachnahme. 15051.12.3

Mannesmannlicht — Graetzinlicht.

Sämtliche Beleuchtungskörper in größter Auswahl,

wie Mittelzugtrouen, Lüster, Kronen, Ampeln, Pendeln u. c. c., sowie Umwandeln von vorhandenen Lampen

in obige Säugelichtsysteme empfiehlt zu billigsten Preisen. 15622*

M. Gust. Sticks Installationsgeschäft, Telephon 1626.

Blutwein

ärztlich empfohlen und garantiert rein

Bewährt. Stärkungsmittel für

Blutarme!

1/2 Flasche nur Mk. 1.10

mit Glas

6.1 empfohlen 15696

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Gänse! Enten!

gar. leb. Enten! 9 Mk. alt

10 Schlacht. 8 Wfd. jäh. Gänse 82 Mk.

18 fette gr. Enten 28 Mk. Straussend.

Djiedik (Schl.) 6722a.8.5

Scheffelstr. 60.

Wilh. Boländer

Damen- u. Herrenkleiderstoffe, Leinen- u. B'wollwaren

Telephonruf 238. Kaiserstr. 121 Telephonruf 238.

Vom 1. November ab bringe ich eine enorme Stückzahl

Damenkleider- und Blusenstoffe

dieser und vergangener Saison

ZU unerreicht billigen Preisen
zum Verkauf.

Einfarbige
Crêpes und Cheviots Meter 2.25—**55** ↘
Riesiges Farben-Sortiment! Bis Mk. 3.50 regulärer Wert!

Einfarbige
Diagonal und Chevrons Meter 1.80—**78** ↘
Moderne Farben. Bis Mk. 2.25 regulärer Wert!

Einfarbige glatte und gestreifte
Rammgarne Meter 2.40—**1.25**
Bestbewährte Qualitäten! Bis Mk. 3.10 regulärer Wert!

Fantasiestoffe Meter 2.75—**80** ↘
Moderne Diagonales, Streifen etc. Riesige Auswahl! Bis Mk. 4.75 regulärer Wert!

Halbwoll. Kleiderstoffe Meter 1.10—**38** ↘
Für praktische Kleider. Bis Mk. 1.40 regulärer Wert!

Blusenstoffe Meter 2.75—**45** ↘
Riesenauswahl in modernen Streifen und Karos, sowie Borduren. Bis Mk. 4.25 regulärer Wert!

Blusenflanelle Meter 1.80—**55** ↘
Neueste Streifen und Borduren. Bis Mk. 2.50 regulärer Wert!

Waschbare Hauskleiderstoffe Meter 75—**33** ↘
Bis 98 ↘ regulärer Wert!

Trotz der billigen Preise **Rabattmarken.**

Reste zu Verlustpreisen.
Kleidern
Blusen
Röcken

Malkurs
für Dekorationsmaler u. Vorbereitung für Akademie, vom 15. November bis Mitte April. B38967
Jos. Himmel,
Winterstr. 38, Karlsruhe.

Möbel- und Polsterwaren.



Hell- und dunkelpolierbare engl. Schlafzimmer-Einrichtungen von 2 Bettstellen,
2 Nachtschreibe mit Marmorplatte,
1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilette,
1 zweif. Spiegelschrank,
zusammen Mk. 330.—

Großes Lager in kompletten Wohnungseinrichtungen, sowie Einzelmöbel und Polsterwaren aller Art von einfacher bis reichster Ausführung. — Ganze Aussteuerungen werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. — Ansicht gerne gestattet.
Großes Lager: Rudolfstr. 5.

Gustav Juckeland
Karlsruhe,
Durlacherstraße 1 u. 3.

Für die rauhe Jahreszeit empfiehlt
Kaloderma, 15406.8.2
Coldcream,
Vaseline-Coldcream,
Glycerin-Crème,
Honigmandelteilig,
flüssige Glycerinseife,
Lanolin-Crème,
Sandmandelkleie,
Crème Simon,
Crème Iris,
Crème Danaë,
Lippen-Pomade,
Honey Yelli,
Fluide Yativ von Jones,
Vinolia-Crème.
Luise Wolf, Wwe.,
4 Karl-Friedrichstr. 4.
Niederlage sämtl. Fabrikate von F. Wolff & Sohn.

Kochherde,
in email und schwarz, in großer Auswahl empfiehlt 15478.8.8
J. Bähr, Eisenwaren,
Waldstraße 51.
Rabattmarken.

Neue **Kranzfeigen** Pfund 25 Pfg.
Neue getrocknete **Kirschen** Pfund 30 Pfg.
Neue kalifornische **Aprikosen** Pfd. 70 u. 90 Pfg.
Neue Italiener **Brünellen** Pfund 80 Pfg.
2.2 empfehlen 15682
Pfannkuch & Co.
G. m. H.,
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Frau Elise Pabst-Denninger, Amalienstr. 53
empfiehlt sich in
Anfertigung eleganter und einfacher
Damen- u. Kinderkostüme
zu billigen Preisen. 15240.8.3

Zuschneide-Kurse
beginnen jeden Monat am 1. u. 16. nach der leichtfächlichsten Lehrmethode. (Kein Musterzeichnen.) Bitte Referenzen zu Diensten. Prop. gratis.
Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule,
Herrnstraße 33. 15444.6.2

A. Axtmann, Weingrosshandlung
Inhaber: **Wiedemann & Krumhöfner,**
Adlerstrasse 35. **Karlsruhe i. B.** Telephon 1368.
Reichhaltiges Lager aller Sorten: 15367
Badischer-, Pfälzer-, Rheingauer- und Mosel-Weine.
Südweine. Schaumweine.
Verlangen Sie bitte Preisliste.

Zweckentsprechende
Zeichnungen zu Klischees
in jeder Technik, für Inserate, Kataloge etc., fertigt 14984.12.4
Wilh. Reiser, Lithograph, Gartenstr. 8.

Sonntags-Ladenschluss
Von jetzt ab bis April sind unsere Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen von 8-9 Uhr und von 11-1 Uhr **geöffnet.**
Pfannkuch & Co.
15695 G. m. b. H.

Metzer Dombaugeldlotterie
Mk. 100 000.—, 30 000.—, 10 000.— u. f. w.
sind am 6./7. November zu gewinnen durch ganzes Los à 5.—, 1/2 à 2.50 Mk. 15062.7.5
Carl Götz,
Bankgeschäft Karlsruhe.

Elektrische Licht-Anlagen modernster Art
Elektrische Kraft-Anlagen jeder Art und Grösse
Hausinstallationen und Elektro-Motoren
im Anschluss an das Stadt, Elektrizitätswerk
Beleuchtungskörper, Glühlampen
Osramlampen mit garantiert 75% Stromersparnis
Engros-Lager u. Detail-Verkauf aller Bedarfsartikel.
Reparaturen und Erweiterungen bestehender Anlagen
in solidester Ausführung, billigste Berechnung.

Grund&Oehmichen
Telephon 520. — Waldstrasse 26. 9309.12.10
Projektierung und Bau von **Wasser-Versorgungen**
für Städte, Landgemeinden, Landgüter, Fabriken etc. Vortreffliche Referenzen.
Bisher ausgeführt: Ca. 320 Wasserwerksanlagen mit annähernd 1 500 000 Meter Länge. — Bureau und Lager am Hauptbahnhof. — Gegründet 1888. Telefon No. 4.
J. Grosselfinger & Co., Offenburg.

Frachtbrieife werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

„Zur Helgoland“ Durlacher-Allee 34.
 Morgen Sonntag, abends 7 1/8 Uhr:
Streich-Konzert
 wozu höf. einladet B42853
A. Link.
 NB. Samstags Schlußtag.

Wirtschafts-Gründung.
 Meinen verehrten Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich die **Wirtschaft zum „Weinberg“** Waldhornstraße Nr. 49 übernommen und eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur prima Speisen und Getränke zu führen. Hochachtungsvoll **Franz Huber, Wirt.** Die Lokalitäten sind vollständig neu renoviert. Rebenzimmer u. Saal für Vereine u. Gesellschaften zu vergeben.

Weihnachtsdekorationen.
 Schaufenster-Kunstdekorateur Plakat-Maler **Friedrich Schmitt** Karlsruhe i. B., Luisenstrasse 50. Für Weihnachten: B2353 Leipziger Messe - Zirkus Schumann - Heilige Christnacht - Schneewittchen - Hansel und Gretel - Rotkäppchen und andere Neuheiten von eigenen modernen Attraktionen. Uebernahme von Weihnachtsdekoration, zu mässig. Preisen.

Vorteilhaftes Angebot!
 Diese Woche 10% Rabatt!
Paletots
 in hervorragender Ausmusterung, in einfacher und Glockenform, bei grösster Auswahl, für junge, sowie für korpulente Herren, von **12 bis 55** Mk.
Anzüge
 in modernstem Schnitt und Farben, bei dem denkbar grössten Sortiment 15810 von **12 bis 60** Mk.
Pelerinen
 aus imprägnierten Lodenstoffen von **7 bis 24** Mk.

2000 Knaben-Anzüge
 sortiert, in einfachen bis zu den feinsten Fassons, werden aussergewöhnlich billig abgegeben.
Ornstein & Schwarz
 Grösstes, leistungsfähigstes und billigstes Kaufhaus für Herren- und Knabenkleider
 Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Kreuzstrasse.

General-Vertrieb
 zu vergeben. Sichere, vornehme Existenz für strebsamen Herrn. Erforderlich ca. 1000 Mk. Gesf. Angebote unter **R. H. 708** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.** 9362a.2.2

Englischer Unterricht - Anfangsunterricht, sowie Konversation wird gründlich bei mässigem Honorar erteilt. B39655.6.6 Kaiserstr. 19, IV.

Schöner Mantel für Mädchen von 6 Jahren zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B42823 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heu, nur bestes, süßes Werdeltier, mehrere 100 Zentner zu kaufen gesucht. 3.9 Off. u. Nr. 15647 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Feine Schweizer **Spieluhr,** sehr gut erhalten, weit unter Preis zu verkaufen. G. Schmidt-Staub, 15327 Kaiserstrasse 154. 2.2

Christliche und zahlungsfähige Leute erhalten Möbel, ganze Einrichtungen von einem bedeutenden Möbel-Gaas auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billigst berechneten Preis zahlen muß. Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 15551 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.3

Gut erhaltenes **Damenrad** für 40 Mark zu verkaufen. 15758.3.2 Bunsenstr. 6, 2. St. **Seltener Hund** in Dressur u. Schönheit; 14 Mt. alte deutsche Schäferhundrabe gebe in gute Hand f 80 Mk. ab. B42664.2.2 Eberle, Snelingen.

„Apert extremste Neuheiten“
 „Gediegen eleganteste Formen“
 „Höchste Haltbarkeit“
 sind die Vorzüge unserer **Spezial-Marken**

Hartley & Co., London
 Förster & Co., Altenburg } **echter Haarfilzhut Mk. 6⁵⁰**
 und liefert denselben nach wie vor einen „ersten Platz“ 15823

Wilh. Zeumer, Hutmagazin
 Kaiserstrasse 125/127. ————— Rabattmarken. —————
 Der grossen Pelz-Dekorationen wegen Einschränkung der Hut-Ausstellung.
 Keine Einschränkung jedoch im Eingang von Neuheiten u. der bekannt unübertroffenen Auswahl.

20 Millionen Kapital für gute nachweisbar rentable Geschäfte aller Branchen, industr. und gewerbliche Betriebe, Güter, Villen, Fabriken zc. zc. 9382a

Käufer u. Teilhaber
 in großer Anzahl stets vorhanden, bietet die günstigsten Bedingungen. Grösstes u. leistungsfähigstes Unternehmen ohne Konkurrenz, da unsere Auftraggeber mit den bei uns vorgemerkten Resten sofort in Verbindung treten können, welche Vergünstigungen kein anderes Unternehmen bietet.
 Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167. Besuch und Rücksprache kostenfrei. Büros: Karlsruhe, Stuttgart, Köln, München, Leipzig, Hannover, Breslau zc.

Billiges Obst!
 Fünf direkte Waggons rund 1000 Zentner **Tafeläpfel** verschiedener Sorten Pfund **10** bei 5 Pfund **9** Zentner **8**

Tafeläpfel (La. Goldparmanen) Pfund **12** bei 5 Pfund **11** Zentner **10**

Tafel-Birnen (Pastorenbirne) Pfund **15** bei 5 Pfund **14** Zentner **12**

Pfannkuch & Co. G. m. b. H., in den bekannten Verkaufsstellen.

Sung!!!
 Beg. großen Warenbedarfs erzielen titl. Herrschaften staunend hohe Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel usw. B42149.6.6 Birnbaum, Markgrafenstr. 17.

Ausserordentlich vorteilhafter Räumungs-Ausverkauf

Während der Messe kommen die vom Versand-Lager angesammelten **Reste und Coupons**, sowie einzelne Stücke in **Herrenstoffen, Damenkleiderstoffen, Blusenstoffen und Samte** zu staunend billigen Preisen zum Verkauf; ferner **1 Posten weisse Tisch-, Bett- und Leibwäsche**, einzelne und trüb gewordene Stücke **fabelhaft billig.**

Vom 1. bis 10. November gewähre auf **Kostümröcke, Blusen, Unterröcke, Schürzen**, sowie sämtliche **Manufakturwaren** **10 Prozent in doppelten Rabattmarken.**

Seltene Angebot!

2500 Stück Fabrik-Reste in Wolle, Halbwolle u. Baumwolle der Rest von **90 bis 15** Pfennig. 15823

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)
 en gros Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen en détail
Adlerstr. 18a. Karlsruhe Adlerstr. 18a.
 Telephon 2493. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telephon 2493.

Gasthof „Meyerhof“, Durlach, Orfingerstr. 23, beim Aufstieg des Turmberges, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. So. al. 15818
Keine Sadijhe Weine, Selbstgekelterten Apfelwein. Warme Speisen zu jeder Tageszeit
Besitzer: K. Mössinger, früh. „Sähringer Löwen“ Karlsruhe, Telephon Nr. 106.

Darlehen gibt Bankhaus schnell recht. Leuten geg. Verpfändung des Hausgrundes oder Waren, Wechsel, Bürgschaft, Hypothek, Schuldschein, Erbschaft, Wertpapiere, Lebensversicherungsschluß oder Polize u. i. m. Ratenu. Rückzahl. **Viele Kunden am hiesigen Plage.** Gesuche m. 20 Bf. Rückporto unter Nr. 15806 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hypothek., Banzgold, Darlehen von 60 Mk. an, auch an led. Person, reell und sicher. Rückporto. 3.1 Offerten unter Nr. B42819 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld-Darlehen ohne Bürg., mit Ratenu. Rückzahl., gibt schnell. **Marcus, Berlin,** Bornholmerstrasse 9a. (Hilfsporto.) 9324a.3.1

Diese Annonce ist nicht nachgezählt!
Aufgepaßt!
 Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, der schreib' mir eine Reichspostkarte. Ich komme schnell gelassen, bezahle einen hohen Preis, damit jeder kann bester'n, und wer die Adress nicht weiß, der kann sie unten seh'n.
 2.1 Achten Sie genau B42523
auf die Firma K. Maier, Markgrafenstrasse 20
Züchtige Weißwäherin sucht noch einige Kunden in u. aus dem Hause zu Hildarbeit; auch neue Sachen werden gut u. billig angefertigt. Näh. Kaiserstrasse 73, Hinterh. 3. Etod rechts. B42463
 Wer leicht ein. best. Arb. 50 Mk. geg. Zins u. Sicherh. Rück. u. Ueberzinst. Off. unt. Nr. B42824 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Stauend billige Pelze aller Arten 15176* zu verkaufen. Zitel 32, 1 Treppe hoch, Ede Ritterstr.

Wirtschaft in Garnisonsstadt weg. Alter zu verkaufen, kein Bierzwang. Laufenfrei jeder Braueret, günst. Verkaufsbedf. B42438 Auf, Gindstr. 9.

Wein- u. Mostjäger, neue u. gebrauchte, sind zu verkaufen. B42344.3.3 Waldhornstraße Nr. 45.
Kanarienvogelroller (Eisann Seifert), tief-tönenreiche Sänger, sind in verschiedenen Preislagen abzugeben. B42848 Herrenstr. 27, zwei Treppen.

Geschäftshaus. Ein 2stö. Wohnhaus mit Laden, Hinterhaus und Garten, zu jedem Geschäft geeignet, an der Hauptstrasse hier gelegen, ist sofort äußerst billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 9365a.5.1
Karl L. Spähle, Obertrich.

Fabrik-Verkauf. In größerem Orte, in unmittelbarer Nähe eines Bahnhofs des Bad. Schwarzwaldes, m. genügend Arbeitskräften, ist eine schon gebaute Fabrik m. Dampftrakt, welche sich der günstig. Lage u. Bau wegen zu jeder Fabrikation eignet, bei einer Anzahl von 8-10 000 Mk. zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt gegen Retourmarke 3 r. B. 3. 1, am Adler, Gaisbach b. Obertrich (Bad.).

Wohnhaus zu verkaufen. Umfänglich ist ein neues, größeres Wohnhaus in Ettlingen billig zu verkaufen. Gesf. Offerten unter „Postfach 16 Karlsruhe“ erbeten. B40869.4.2

Schlafzimmereinrichtung in Eichen, neu, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtsch. mit Marmorplatte, 1 Waschtisch mit Marmorpl., Toilette Spiegel, 1 zweiflügl. Spiegelkasten mit Kristallglas, 1 handtuchhänger u. 2 Stühlen, um den bill. Preis von 300 Mk. zu verkaufen. B42594.2.2 Waldstr. 22, Laden.

Gut erhaltener **Bettrost** wird billig abgegeben. B42761 Westendstraße 61, IV.

Waren- und Möbel-Haus
Kredit J. Ittmann Kredit

Anerkannt grosses Lager in allen Sorten neuester Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion :: Pelzwaren, Kleiderstoffe, Wäsche, Stiefeln usw. :: Grossartige Auswahl in einzelnen Möbeln u. ganzen Einrichtungen, Spiegeln, Teppichen, Gardinen. Jedermann erhält Kredit bei 14täg. oder monatl. Zeitzahlungen. Gratis erhält jeder Käufer einen originellen Zeitungshalter mit Kalender pro 1909.

Karlsruherstr. 10, 4. St. L. ist ein gut möbl. freundl. Zimmer sof. billig zu vermieten. B42879
Leopoldstr. 33, Hinterh., 1 Tr., ist ein freundlich möbliertes Zimmer, auch mit zwei Betten, zu vermieten. B42761

Kaiserplatz. Leopoldstr. 1a ist d. 2. Stod von 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im 4. Stod. B42848
Kaiser-Allee 76, II. ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B42853, 2.1

Miet-Gesuche

Junge, geschäftstüchtige Witwe sucht hier oder auswärts ein gutgeh. Geschäft der Lebensmittelbranche zu mieten oder zu kaufen. Gefl. Off. unter Nr. B42861 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Gesucht

wird ein kleinerer Laden in central. Lage der Stadt mit anstehendem grösseren oder 2 kleinen Zimmern; Offerten unter Nr. 15216 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbet.

Gesucht 3 Zimmerwohnung. Bedingung: helle, geräumige Zimmer. Mit Badzimmer bevorzugt. Offert. mit Preisang. unter Nr. B52507 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Sonntige Vierzimmerwohnung in guter, freier Lage von 11. Familie auf 1. April gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B42471 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.1

Gesucht möblierte, sonnige 3 bis 4 Zimmerwohnung mit Küche. Offerten mit Preis- und Etageangabe unter Nr. B42811 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Möbliertes Zimmer, möglichst à-vis, in besserer Familie per sofort gesucht. Bestatbt bevorzugt, event. auch außerhalb der Stadt. Offerten unter Nr. B42783 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Lehrer sucht auf 3. Nov. in der Bestatbt ein ruhig gelegenes, schön möbl., heizb. Zimmer. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 9395a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Gut möbl. Wohn- und Schlafz. Zimmer für 2 ruhige Herren in nordwestl. Stadtteil vom 1. Dez. ab gemiethet. Off. u. Nr. B42466 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Besseres Frä. sucht möbl. Zimmer auf 15. Nov. in der Nähe des Bahnhofs. Offerten unter Nr. B42845 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Platzvertreter für Karlsruhe und Umgebung

von bedeutender, angesehener, gut eingeführter Parfümerie- u. Toiletteseifen-

fabrik Mitteldeutschlands gesucht. Nur routin. Kaufleute, welche bei einschlägiger Kundenschaft nachweisbare Erfolge erzielen, gleichzeitig für andere erstklassige Häuser der Toilette-Artikel-Branche tätig sind und Kautions- oder Bürgschaft stellen können, wollen sich melden unter L.G. 983 an Daube & Co., Frankfurt a. M. 9881a

Tüchtige Verkäuferinnen

der Kurz-, Weiss-, Wollwaren- u. Besatz-Branche zum Eintritt per 15. November oder später gesucht für Spezialgeschäft einer Stadt Mittelbadens. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Schiffr. S. 9569 an Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe. 15738

Zwei brave fleißige Mädchen

suchen Stellung bei einer guten Herrschaft per 15. Nov. oder 1. Dez. am liebsten in d. Umg. v. Karlsruhe. Offerten unter Nr. B42822 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrlings-Gesuch.

Auf sofort oder später wird ein Junge, der das Schmiede-Handwerk erlernen will, gesucht. B41025, 3.8 Näpperrstr. 30/32.

Zeichen-Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht. Maschinenfabrik Oscar Slichtig & Co., Rheinhafen. 109.9

W. 2 Zimmermädchen

in kleine Hotels sofort gesucht. Näheres B42858, 15821

J. Wolfarth's Bureau

Adlerstr. 40. Eine Restaurationskonditörin kann sofort eintreten. B42788, 2.1 Amalienstr. 40.

Fräulein

zu zwei Kindern (9 u. 11 J.) gesucht, das auch streng auf gute Manieren steht. Selbständige Stellung, feiner. Hausarbeit u. Küche, hob. Gehalt. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photograph. (nicht zurückgeschickt), Gehalts- u. sonstig. Ansprüchen unter Nr. B42792 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Junges Mädchen

wird auf 1. od. 15. Novbr. gesucht. Näheres Beilsch. Nr. 15, 1. St. B42858

Stellensuchen

B. Stellen such. Mädchen all. Art, Büchhalterin, Hotelzimmermädch., Kindermädch., Hausmädch., Bureau Böh. Bärgerstr. 10. B42851

Zwei brave fleißige Mädchen

suchen Stellung bei einer guten Herrschaft per 15. Nov. oder 1. Dez. am liebsten in d. Umg. v. Karlsruhe. Offerten unter Nr. B42822 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junge Frau

sucht Beschäftigung im Nähen. B42858

Lehrer

sucht auf 15. Nov. in der Umg. v. Karlsruhe. Offerten unter Nr. B42822 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten

Laden, neu hergerichtet, gr., modern. Schaufenster, und Bureau-Räume Freitag 11-12. 14363a Herrenstr. 15, III.

Kaiserstrasse 138

5. Stod. ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Glasabschl. der sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor auf dem Hof. B42814

Gottesauerstr. 33a

ist ein schöner Laden, für jedes Geschäft passend, sofort billig zu vermieten. Derselbe kann auch geteilt (Laden mit 1 Zimmer) und dann die anderen 2 Zimmer, Küche und Zubehör vermietet werden. 14894

Gottesauerstr. 33a

ist eine schön freundl. 4 Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. 14895a

Manjardenwohnung

2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 14612

Zu Hause 18406 Kaiserstrasse 138 5. Stod. ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Glasabschl. der sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor auf dem Hof. B42814

Praktische Geschenke:

Speise-Kaffee-Tea-Wein-Bier-Likör-Wasch-Bowlen, Vasen, Email- und Küchenwaren, Nippes etc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen. Franz Hug, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 14. Rabatt-Spar-Marken.

Service

15778, 3.2

Ankauf

geb. Kleider u. Schuhe zu den besten Preisen. Postkarte genügt. B42873 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Damenrad

bereits neu, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Zu erfr. un. Nr. B42874 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellensuchen

Tüchtige Vertreter gegen hohe Provision zum Vertrieb einer sehr leicht verkäuflichen, technischen Spezialität gesucht. Offerten unter Nr. 15666 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Hohes Einkommen

Zum Vertrieb einer patentierten Viehes- und fernerereren Raffete werden fleißige, strebsame Herren als Vertreter gesucht. Hohe Provision. Gefl. Offert. un. Nr. B42818 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 9388a

Lokomotivführer

sofort gesucht. Anträge mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Bauabteilung Sigmaringen.

Maschinenarbeiter

finden dauernde Beschäftigung. Maschinenfabrik Lorenz, 9892a Ettlingen (Baden). 2.1

Parfümerie- u. Toiletteseifen-

fabrik Mitteldeutschlands gesucht. Nur routin. Kaufleute, welche bei einschlägiger Kundenschaft nachweisbare Erfolge erzielen, gleichzeitig für andere erstklassige Häuser der Toilette-Artikel-Branche tätig sind und Kautions- oder Bürgschaft stellen können, wollen sich melden unter L.G. 983 an Daube & Co., Frankfurt a. M. 9881a

Tüchtige Verkäuferinnen

der Kurz-, Weiss-, Wollwaren- u. Besatz-Branche zum Eintritt per 15. November oder später gesucht für Spezialgeschäft einer Stadt Mittelbadens. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Schiffr. S. 9569 an Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe. 15738

Zwei brave fleißige Mädchen

suchen Stellung bei einer guten Herrschaft per 15. Nov. oder 1. Dez. am liebsten in d. Umg. v. Karlsruhe. Offerten unter Nr. B42822 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrer

sucht auf 15. Nov. in der Umg. v. Karlsruhe. Offerten unter Nr. B42822 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten

Laden, neu hergerichtet, gr., modern. Schaufenster, und Bureau-Räume Freitag 11-12. 14363a Herrenstr. 15, III.

Kaiserstrasse 138

5. Stod. ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Glasabschl. der sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor auf dem Hof. B42814

Gottesauerstr. 33a

ist ein schöner Laden, für jedes Geschäft passend, sofort billig zu vermieten. Derselbe kann auch geteilt (Laden mit 1 Zimmer) und dann die anderen 2 Zimmer, Küche und Zubehör vermietet werden. 14894

Gottesauerstr. 33a

ist eine schön freundl. 4 Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. 14895a

Manjardenwohnung

2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 14612

Zu Hause 18406 Kaiserstrasse 138 5. Stod. ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Glasabschl. der sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor auf dem Hof. B42814

Mitglied des
Rabatt-Spar-Vereins.**Carl Schöpf**

Marktplatz.

Besonders vorteilhafte Angebote während der Messe vom 1. bis 10. November. Solange Vorrat.

Damen-Konfektion.

Englische Paletots	von M. 4 ⁹⁰	bis M. 54.—
Schwarze Jaquettes	" 4 ⁵⁰	" 36.—
Schwarze Frauen-Paletots	" 12 ⁰⁰	" 95.—
Schwarze Frauen-Kragen	" 5 ⁷⁵	" 30.—
Jacken-Kleider	" 12 ⁰⁰	" 175.—
Costume-Röcke	" 3 ⁵⁰	" 75.—
Sport-Röcke	" 1 ⁷⁵	" 38.—
Baumwollene Blusen	" —.85	" 4 ⁵⁰
Wollene Blusen	" 3 ⁵⁰	" 22.—
Seiden-Blusen	" 3 ⁹⁰	" 65.—
Spitzen-Blusen	" 6 ⁷⁵	" 50.—
Unter-Röcke	" 1 ⁵⁰	" 40.—
Morgen-Röcke	" 2 ⁹⁵	" 35.—

Damen-Kleiderstoffe.

Einfarbige Cheviots	von M. —.78	bis M. 4 ⁵⁰
Einfarbige Damentuche	" 1 ⁹⁰	" 5 ⁵⁰
Chevrons und Diagonalstoffe	" 1 ²⁵	" 4 ⁵⁰
Plissé-Stoffe	" 1 ⁵⁰	" 3 ⁹⁰
Costume- und Rockstoff	" 1 ²⁵	" 5 ⁷⁵
Blusenstoffe	" —.75	" 3.—
Borduren-Blusenstoffe	" 1 ²⁵	" 3 ⁵⁰
Kinderkleiderstoffe	" —.75	" 2 ⁵⁰
Hauskleiderstoffe	" —.45	" 1 ⁵⁰
Schwarze Kleiderstoffe	" —.85	" 5.—
Weisse Kleiderstoffe	" 1 ⁰⁰	" 4 ⁵⁰
Blusensamte	" 1 ²⁵	" 3 ⁷⁵
Kleider-Velvets	" 1 ²⁵	" 3.—

Kinder-Mäntel u. Kinder-Kleider

in jeder Grösse u. Preislage, solideste Stoffe u. modernste Façons.

Pelz-Stolas, Pelz-Colliers, Muffes

Garantieware zu niedersten Preisen.

Aussteuer-Artikel.

Weisse Hemdentuche	von M. —.25	bis M. —.78
Geblichte Halbleinen 80/84 cm breit	" —.45	" —.95
" Bettuch-Halbl. 160 cm breit	" —.85	" 1 ⁹⁰
" Reinleinen 80/84 cm breit	" 1 ²⁵	" 2.—
" Bettuchleinen 160 cm breit	" 2 ²⁵	" 4.—
Weisse Pelzpiqué	" —.35	" 1 ²⁵
" Pelzcroisé	" —.28	" 1 ²⁵
Handtuchstoffe	" —.15	" —.95
Weisse Bettendamaste 130 cm breit	" —.68	" 2 ⁴⁰
Farbige " " 130 cm breit	" 1 ¹⁵	" 1 ⁷⁵
" Bettcattune u. Satin einfach breit	" —.30	" —.60
" " " " doppelt breit	" —.78	" 1 ¹⁵
Bettbarchent u. Drell einfach breit echtfarbig	" —.78	" 1 ⁷⁵
" " " " doppelt breit	" 1 ²⁵	" 2 ⁵⁰
Bettfedern doppelt gereinigt, weiss u. grau Pfund	" 2.—	" 4.—
Tischtücher Halbleinen u. Leinen je nach Grösse Stück	" 1.—	" 8 ⁵⁰
Servietten Halbleinen u. Leinen	" —.28	" 1 ²⁰

Fertige Wäsche.

Weisse Damen-Hemden	Stück von M. —.95	bis M. 4 ⁹⁰
Weisse Damen-Beinkleider	" " —.90	" 4 ⁵⁰
Farbige Damen-Hemden	" " 1 ²⁰	" 2 ⁸⁰
Farbige Damen-Beinkleider	" " —.85	" 3 ⁷⁵
Kinder-Hemden, je nach Grösse	" " —.28	" 2 ⁵⁰

Trikotagen.

Herren-Hemden Achsel- und Vorderschluss	von M. 1.—	bis M. 5 ⁵⁰
Herren-Hosen	" 1 ²⁵	" 4.—
Herren-Jaken	" —.95	" 3 ⁵⁰
Damen-Hemden	" 1 ⁴⁵	" 4 ⁵⁰
Damen-Jacken	" 1 ²⁵	" 3 ⁷⁵
Damen-Beinkleider	" 1 ³⁵	" 3.—

Schlafdecken.

Woll. Jacquard-Decken mit b'woll. Kette	von M. 5 ⁷⁵	bis M. 12.—
Reinwollene Jacquard-Decken	" 10 ⁵⁰	" 25.—
Baumwollene Jacquard-Decken	" 1 ⁹⁵	" 4 ⁵⁰
Stepp-Decken	" 3 ⁹⁰	" 28.—
Betttücher, weiss und bunt	" —.68	" 3.—

Gardinen.

Engl. Tüll, weiss und crème, 60-75 cm breit,	Meter von M. —.18	bis M. 1 ²⁰
Engl. Tüll, weiss und crème, 120-160 cm breit,	" " —.48	" 1 ⁷⁵
Engl. Tüll, abgepasst, 120-160 cm breit,	Fenster " 2 ²⁵	" 20.—
Spachtel, weiss und crème abgepasst, ivoire und gelb,	" " 12 ⁰⁰	" 29.—
Kongress, weiss, crème und bunt, 55-130 cm breit,	Meter " —.28	" 1 ⁵⁰
Brise-Bise weiss und crème	Stück " —.25	" 2 ⁹⁰

Bettvorlagen.

Axminster	Stück von M. —.88	bis M. 6 ⁷⁵
Tapestry	" " 2 ⁵⁰	" 4 ⁵⁰
Velvet	" " 2 ⁹⁰	" 9.—

Bodenteppiche.

Axminster	Stück von M. 5 ⁹⁰	bis M. 30.—
Tapestry	" " 12.—	" 35.—
Velvet	" " 18.—	" 55.—

Tischdecken.

Tuch und Filz,	Garnitur M. 4 ⁹⁰	bis M. 12 ⁵⁰
Leinen Plüsch,	" " 8 ⁵⁰	" 18.—

Schürzen.

Damen-Bundschürzen	Stück —.55	bis M. 1 ⁹⁰
Damen-Trägerschürzen	" —.95	" 2 ⁷⁵
Damen-Reformschürzen	" 2 ²⁵	" 4 ⁵⁰
Schwarze Damen-Reformschürzen	" 3 ⁷⁵	" 6 ⁵⁰
Kinder-Schürzen in schwarz u. farbig	" —.40	" 3.—
Knaben-Spielschürzen in 3 Längen	Stück —.58	"

An den beiden Mess-Sonntagen, 1. und 8. November, von 11 bis 4 Uhr Verkaufszeit.